



In dieser Ausgabe u.a.

Einladung zum Frühjahrsputz: 5. April



Seite 4

Neubau der Eisenbahnbrücke



Seite 5

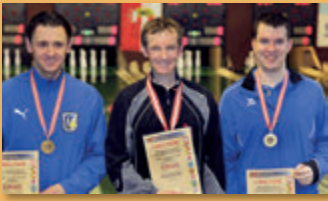
Infos zur Europa-Wahl 2014

25. Mai

7.00–13.00 Uhr
Rathaus Kramsach

Seite 11

Staatsmeister Roland Gstrein



Seite 13

Erhalt des deutschen Liedguts



Seite 20

Mit Osterpfarrbrief im Mittelteil



JAPANREISE FÜR INTERESSIERTE IN VORBEREITUNG:

25 Jahre Freundschaftsverein Kramsach – Azumino



Blick auf unsere knapp 100.000 Einwohner zählende Schwesterstadt Azumino-City am Fuße der Japanischen Nord-Alpen.

Bereits in unserer Gemeindezeitung Ausgabe 06/2007 wurde über unsere Freundschaft zu Azumino (vormals Toyoshina) informiert.

Auf mehreren Seiten wurde über das Zustandekommen und den Werdegang der freundschaftlichen Beziehungen zu unserer Partnerstadt berichtet.

Vor mehr als 25 Jahren wurden Kontakte geknüpft und im Mai 1989 ein Freundschaftsverein gegründet, der auch heute noch in Zusammenarbeit mit der Gemeindeführung die Inhalte des nunmehr 2. Freundschaftsvertrages (unterzeichnet 2007) aktiv umzusetzen versucht.

Konkret wurden in diesem Vertrag folgende 3 Punkte vereinbart:

»1. Die Vertragspartner arbeiten auf *kulturellen, wissenschaftlichen, sozialen* und *umweltpolitischen* Gebieten zusammen, soweit ihnen dies möglich ist.

2. Die Vertragspartner unterstützen allgemeine Bestrebungen, die dem *besseren gegenseitigen Verstehen* bzw. Kennenlernen der Menschen dienen.

3. Im Rahmen dieses Vertrags sollten besonders alle Möglichkeiten zur *Mitarbeit der Jugend*

in den beiden Gemeinden ausgeschöpft werden, um die Aufrechterhaltung der geschlossenen Freundschaft auch für die fernere Zukunft zu gewährleisten.«

Eine Umsetzung der gesetzten Ziele

Fortsetzung auf S. 3



Kramsach in alten Ansichten



Kramsach zur Zeit des 1. Weltkriegs.

Das Barackenlager der Retablierungsstation in Voldöpp, Aufnahme von 1916. Gut zu sehen die Villa Mantl, das Haus Wolf und das Kloster Hilaribergl im Hintergrund.



Postkarte mit Blick auf Kirche und Kloster Mariathal.

Die Postkarte ist im Jahr 1925 gelaufen, die Aufnahme selbst dürfte aber älter sein, weil die Villa an der Südseite des Gasthaus Mariathal noch nicht steht.

Im Zuge der Metallbeschaffungen im 1. Weltkrieg verlor die Mariathaler Kirche – ebenso wie die Voldöpper Kirche – 1916 ihre vier Glocken. Erst 5 Jahre später, im Jahr 1921, sollte wieder Glockenklang zu hören sein.

© Text & Fotos: Norbert Wolf

EURE ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE



Amtsleitung:

Mag. Klaus Kostenzer
Tel. 626 33 - 22



Bauamt:

Herbert Rampl
Tel. 626 33 - 28



Buchhaltung:

Richard Kostenzer
Tel. 626 33 - 24



Bürgerservice:

Angelika Gertl
Tel. 626 33 - 26



Finanzverwaltung:

Roland Steiner
Tel. 626 33 - 23



Forstaufsicht:

Thomas Außerlechner
Tel. 0664 - 831 97 76



Meldeamt:

Hannes Mayr
Tel. 626 33 - 25



Standesamt/Sekretariat:

Beate Gandler
Tel. 626 33 - 11

Parteienverkehr:

Mo–Fr 8–12 Uhr
Mo 14–18 Uhr, Fr 13–15 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:

Mo 16–18.00 Uhr, Do 8–10 Uhr
und nach telefon. Vereinbarung

IMPRESSUM

Medieninhaber: Gemeinde Kramsach,
6233 Kramsach, Zentrum 1
Tel. 05337 - 626 33, Fax DW 29
Internet: www.kramsach.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Klaus Kostenzer

Anregungen und Beschwerden an:

kramsachinfo@kramsach.at

Gestaltung, Satz & Layout:

MEDIA GROUP, A. Oberhauser, Kramsach

»Kramsach-Info« erscheint 6 mal jährlich. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.

Abgabetermin für die nächste Ausgabe:

8. Mai 2014

le wird am besten durch gegenseitige Besuche erreicht. Im Jahre 2007 schickte Kramsach zum letzten Mal eine offizielle Delegation nach Azumino, 2010 hatte eine Jugenddelegation die Möglichkeit, die Gastfreundschaft und Kultur unserer Partnerstadt kennenzulernen.

Für den Sommer oder Frühherbst 2014 wird nun der Besuch einer gemischten Delegation geplant. Mit diesen Zeilen wollen wir interessierte Kramsacherinnen und Kramsacher informieren, dass noch eine begrenzte Anzahl von Plätzen für eine etwaige Mitreise vorhanden sind.

Vorab muss aber gesagt werden, dass es sich hier um eine Fernreise handelt und nur ein geringer Teil der Kos-

ten von den Partnergemeinden getragen werden kann.

Für die jungen Gemeindebürgerinnen und -bürger bietet unsere Partnerstadt Azumino ebenfalls Möglichkeiten eines Aufenthaltes in Japan.

Also für Interessierte: Artikel in der Ausgabe 06/2007 (auf unserer Homepage) lesen und Kontakt aufnehmen!

Kontaktpersonen:

Ing. Stefan Schuler

Mag. Karin Friedrich

Gemeinde Kramsach, sekretariat@kramsach.at

(Mag. Karin Friedrich)

Kurz-Info: Azumino



Unsere knapp 100.000 Einwohner zählende Schwesterstadt Azumino-City liegt ca. 200 km von Tokyo entfernt und auf ähnlicher Meereshöhe wie Kramsach (ca. 500m ü. M.) am Fuße der sogenannten »Nord-Alpen«.

Die Nord-Alpen sind ein Teil der »Japanischen Alpen«, in denen auch der größte Berg Japans – der »Fuji-san« (im Westen fälschlicherweise »Fuji-yama« genannt) – mit 3.776 m Höhe liegt. Der Fujiyama ist ein aktiver Vulkan – er liegt nur ca. 135 km Luftlinie von Azumino entfernt. Der letzte bekannte Ausbruch ereignete sich 1707.

Azumino-City entstand 2005 durch die Vereinigung von 5 Gemeinden. Das Stadtwappen wurde aus der chinesischen Schrift abgeleitet: Das Grün steht für die



Natur und der orange Ring versinnbildlicht Harmonie zwischen den Stadtbewohnern.

Durch seine schöne Lage am Fuß der Berge spielt der Tourismus für die Stadt eine große Rolle: Über die Hälfte der Stadtbevölkerung arbeitet im »Tertiären Bereich« des Dienstleistungssektors.

Melde- und Haushaltsbestätigung telefonisch anfragen

Wir möchten alle KramsacherInnen daran erinnern, dass es bereits seit einigen Monaten möglich ist, Meldebestätigungen und auch Haushaltsbestätigungen telefonisch unter der Nummer 05337-62633 anzufragen.

Sie brauchen daher nicht mehr ins Gemeindeamt kommen: Die angefragte Bestätigung wird mittels E-Mail an Sie übermittelt. Auch um die Bezahlung müssen Sie sich nicht kümmern, die Gebühren werden ein-

fach mit der nächsten Gemeindevorschreibung über das Steuerobjekt eingehoben.

Auch online über unsere Homepage www.kramsach.at unter der Rubrik »BÜRGERSERVICE-/FORMULARE/MELDEBESTÄTIGUNG ANFRAGE« können Sie jederzeit eine Anfrage stellen.

Und auch für eine **Strafregisterbescheinigung** kann telefonisch angefragt werden. Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind dabei jedoch vom Antragsteller einige personenbezogene Daten bekannt zu geben.

Bei Fragen melden Sie sich bitte im Meldeamt, Tel. 05337-62633.

Wasserratten aufgepasst!



Der Kajakclub Kramsach bietet interessierten Kindern und Jugendlichen im Alter von 8–18 Jahren von April bis September 2014 die Möglichkeit, eine wunderschöne Sportart spielend zu erlernen. Unter Aufsicht von erfahrenen Trainern wird ein regelmäßiges und abwechslungsreiches Training angeboten und dabei alles Wissenswerte über den Kajaksport nähergebracht. Der Spaß und natürlich der rücksichtsvolle Umgang mit der Natur stehen dabei immer im Vordergrund.

Begonnen wird das Training auf den umliegenden Seen, sowie den ruhigen Abschnitten der Brandenberger Ache. Die Ausrüstung (Boote, Paddel, Bekleidung) wird gegen einen kleinen Unkostenbeitrag vom Verein zur Verfügung gestellt.

Am Freitag den 28. März 2014 findet um 19.00 Uhr ein Infoabend für alle Interessierten im Bootshaus des Kajakclub Kramsach statt – direkt an der Brandenberger Ache gegenüber der Kirche Mariathal.

Anmeldung und weitere Infos unter gery@kajakclub.com oder unter www.kajakclub.com

Natürlich sind auch interessierte Erwachsene herzlich willkommen!

Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes

Dieses Jahr wird das Örtliche Raumordnungskonzept der Gemeinde Kramsach überarbeitet. Im Moment erfolgt die naturkundefachliche Prüfung. In der Mai-Ausgabe der Gemeindezeitung wird ausführlich darüber berichtet.

Einladung zum Frühjahrsputz



Wie jedes Jahr um diese Zeit ruft die Gemeinde Kramsach wieder **alle Bürger und Bürgerinnen, Vereine und Schulklassen** auf zum

FRÜHJAHRSPUTZ
am Samstag, den 5. April 2014
im Gemeindegebiet Kramsach

Treffpunkt zur
Sack- und Arbeitshandschuhausgabe ist
um 9.00 Uhr
vor dem Feuerwehrhaus

Im Frühjahr offenbart sich leider immer wieder, wie verantwortungslos so manche Mitbürger mit unserer Umwelt umgehen.

Opfern wir wieder ein paar Stunden unserer Zeit und säubern miteinander unser Gemeindegebiet vom achtlos weggeworfenen Müll.

Die vollen Müllsäcke an gut sichtbaren Stellen an den Straßenrändern deponieren oder **direkt am Bauhof** in den bereitgestellten Container entsorgen.

Anmeldung (nur für Gruppen) unter der Tel. 05337/62633.

Anschließend lädt die Gemeinde alle Teilnehmer zu einer warmen Jause am Bauhof ein.

(Bei extremem Niederschlagswetter oder bei geschlossener Schneedecke wird der Frühjahrsputz um eine Woche auf den 12. 4. 2014 verschoben.)

Neubau der Eisenbahnbrücke über die A12



Die 60 Meter lange und rund 400 Tonnen schwere Eisenbahnbrücke über die A12 bei Kramsach (Hagau) wird neu errichtet. Die Arbeiten dauern von 10. Februar bis Ende November 2014.

Der Eisenbahnverkehr wird bis auf einige wenige Ausnahmen aufrecht erhalten. Deshalb finden die Arbeiten auch an Wochenenden und in den Nachtstunden statt. Jedoch muss die Eisenbahnstrecke zwischen Kundl und Jenbach vom 14. August bis 1. September 2014 gesperrt werden.

während der Sperre seitlich eingeschoben.

Nähere Informationen zu Bauarbeiten erhalten Sie unter der Telefonnummer 0512-93000-3009 (Mo – Do 8:00 – 15:00 Uhr, Fr 8:00 – 12:00 Uhr). Bitte nehmen Sie diese Nummer nur für Fragen zu diesen Arbeiten in Anspruch.

Fahrplanauskünfte erhalten Sie unter der Telefonnummer 05-1717 sowie unter www.oebb.at.

Stellenausschreibung

Für die Sommerbetreuung im Kindergarten Kramsach gelangt vom **7. Juli 2014 bis 29. August 2014** die Stelle einer

KINDERGARTENPÄDAGOGIN

zur Besetzung.

Die Entlohnung erfolgt nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

Kindergarten Kramsach

Wittberg 36

6233 Kramsach

oder per E-Mail:

kindergarten.kramsach@aon.at

Tel. 05337-62420-14

Spendenaktion 2013

Bei der Sammelaktion 2013 der Gemeinde Kramsach wurden insgesamt **€ 5.372,-** gespendet. Im Namen der Vereine und Institutionen ein **herzliches Dankeschön** den Spendern!

Kindergarteneinschreibung: Freitag, 4. April 2014

Die diesjährige Kindergarteneinschreibung findet am Freitag, den 04. April 2014 von 14.00 bis 15.00 Uhr im Kindergarten statt. Eingeschrieben werden Kinder, die bis 31. August 2014 **mindestens drei Jahre alt** sind. Bitte die **Geburtsurkunde** des Kindes mitbringen.



Peter Jeram informiert aus dem Recyclinghof

DAS RECYCLINGHOFTEAM:

Unsere Aufgaben am Recyclinghof



Unser Team am Recyclinghof: Hans-Peter, Walter, Bernhard und Peter.

Wir bewältigen für Sie die vielfältigen Arbeiten am Recyclinghof und stehen zur Verfügung für:

- ▶ Annahme und Betreuung bei Abgabe von kostenpflichtigen Abfällen wie z. B. Sperrmüll, Fenster, Baurestmassen, Reifen
- ▶ Beratung und Information zur Sortierung und Trennung der Abfälle sowie zur Orientierung bei der Abgabe von Abfällen und Altstoffen
- ▶ Ausgabe von Sammelzubehör wie Gelbe Säcke, Öli, Biosäcke, Gassisäcke, usw.
- ▶ Nachsortierung der 29 verschiedenen Abfallfraktionen um eine hohe Sammelqualität zu erreichen. (Die intensive und aufwendige Nachsortierung ist notwendig, um die Entsorgungsgebühren so niedrig wie möglich zu halten und bei den Altstofferlösen so viel wie möglich zu erzielen)
- ▶ Hilfeleistungen in besonderen Fällen (Krankheit, Gebrechen)
- ▶ Trennarbeiten von verschiedenen Materialien (z. B. bei Alteisen)
- ▶ Instandhaltung von Containern und der Einrichtung, sowie Sauberhaltung und Aufräumarbeiten im und um den Recyclinghof
- ▶ Organisation der Containerentleerungen
- ▶ Betreuung der Fundecke und Kontaktstelle für Anfragen und Vermittlung von gebrauchten Altwaren

AUFGRUND ZAHLREICHER ANFRAGEN:

Nochmal zum Lagerplatz Hagau



Der Kreis schließt sich: Aus Ihren Bio-Abfällen wurde hochwertige Komposterde. Wie gewohnt können Sie am Recyclinghof weiterhin Komposterde in begrenzten Mengen kostenlos abholen. Bei Bedarf an Übermengen von Komposthumus und über die aktuelle Qualität der Komposterde gibt Ihnen Peter Jeram gerne Auskunft, Tel.: 0676-7257280.

Der ehemalige Kompostplatz in der Hagau ist behördlich ausnahmslos nur als **Lagerfläche für Baum- und Strauchschnitt** genehmigt.

Die **Bioabfälle aus Haushalten oder Gastbetrieben können nur mehr über die Biotonnenentsorgung** durch die Gemeinde Kramsach entsorgt werden.

Selbstanlieferung von Bioabfällen ist nicht mehr möglich!

Die Öffnungszeiten des Lagerplatzes für Baum- und Strauchschnitt in der Hagau:

Do	12:00 – 20:00 Uhr
Fr	09:00 – 20:00 Uhr
Sa	09:00 – 20:00 Uhr

Abgeben können Sie wie bisher folgende Abfälle:

- ▶ Baum- und Strauchschnitt
- ▶ Gartenabfälle (Laub, Blumen, Obst- und Gemüsereste vom Beet bzw. Baum)
- ▶ Grasschnitt (bitte getrennt vom Strauch- und Baumschnitt entsorgen!)

Keinesfalls dürfen folgende Abfälle entsorgt werden:

- ▶ Bioabfälle aus Küche und Gastbetrieb

GEDANKEN:

»Es gibt keinen direkten Weg vom Wissen zum Handeln – nur vom Handeln zum Handeln!«

(Aus einer Broschüre vom Klimabündnis Tirol)

- ▶ Asche (auch keine Holzasche – zum Teil schadstoffbelastet!)
- ▶ Kehrgut (aus Kaminkehrungen und Straßenkehrungen stark schadstoffbelastet!)
- ▶ Steine, Baustellenabfälle
- ▶ Bodenaushubmaterial (auch keine Erde!)

- ▶ Abfälle jeglicher Art!

Weiterhin können Sie Ihre **Gartenabfälle auch am Recyclinghof zu den Öffnungszeiten** abgeben. Ansprechpartner sind die Kompostbetreiber Matthias Schrettl und Hubert Schrettl Tel. Nr 0650-7629515.

DAS »MITEINANDER« LEBEN:

Soziales Engagement am Recyclinghof



Es ist den Verantwortlichen des Abfallbeseitigungsverbandes Mittleres Unterinntal, AMU, ein Bedürfnis, dass die **soziale Verantwortung** wahrgenommen wird. So ist es auch diesmal möglich geworden, dass einem jungen Menschen mit Handicap von der Lebenshilfe Tirol am Recyclinghof die Chance zur Mitarbeit gewährleistet wird. Über ein spezielles Beschäftigungsprogramm ist die befristete Anstellung für 14 Tage möglich geworden.

Neben Stefan und Thomas arbeitet nun *Michael Bieber* aus Kramsach bei uns. Auch für Jugendliche wird wie jedes Jahr heuer wieder die Möglichkeit eines **Ferialjobs** am Recyclinghof geboten.

NEU: bargeldlos bezahlen am Recyclinghof!



Bezahlen mit Bankomatkarte ab sofort möglich!

Zur problemlosen Abwicklung der Zahlung am Recyclinghof ist nun neu eine PayLife-Bankomatkasse installiert. Sie können ab sofort bequem mit Ihrer Bankomatkarte die Rechnungen am Recyclinghof des AMU Kramsach/Brixlegg begleichen. Die etwas umständlichen Lieferscheine sind somit passe geworden.

den.

Achtung: Kreditkarten werden NICHT akzeptiert!

Giftmüllsammlung am 28. März

Am Freitag, den 28. März 2014 ist die Giftmüll-Sammlung. Sie findet von 13.00 bis 17.00 Uhr am Recyclinghof des AMU, Kramsach, statt. Nützen Sie die Möglichkeit, die Problemstoffe aus Ihrem Haushalt kostenlos zu entsorgen.

Nicht zur Problemstoffsammlung gehören Trockenbatterien, Speisefette und Speiseöle, sowie Leuchtstoffröhren und leere Gebinde. Diese Abfälle können Sie zu den Öffnungszeiten, am Recyclinghof des AMU, Kramsach, entsorgen!

Bitte unbedingt beachten, dass **Problemstoffe wie Altöl, Medikamente, Putzmittelreste, Farben und Lacke und vieles mehr, nicht in den Abfluss oder das WC geleert und nicht im Restmüll entsorgt werden dürfen!**

JUGENDTREFF

Jugendtreff Mikado startet in das fünfte Jahr.



Ein nostalgischer Bilderrückblick.



TURNVEREIN:

Kinderfasching März 2014

Auch nach 45 Jahren ist der Kinderfasching des Turnvereins Sparkasse Kramsach eine schrille und bunte Veranstaltung im Volksspielhaus, die von den Jungen und Jüngsten gerne besucht wird.

Richtig gelesen. Der Kinderfasching wurde heuer zum 45. Mal veranstaltet. Und es waren einige Eltern und Großeltern mit ihren Kindern und Enkelkindern da, die vor vielen Jahren selbst stolz ihre Kostüme präsentiert hatten.

Und die können sich auch noch gut erinnern, dass es seinerzeit einen Einzug gab (Start war bei der Gemeinde), bei dem das sehr junge Prinzenpaar in einer Kutsche von der weiblichen Prinzengarde zum Thron, der auf der Bühne des Volksspielhauses stand, begleitet wurde (siehe die beiden Fotos rechts unten aus dem Jahr 1971). Dass die Stiefel der Prinzengarde Gummistiefel waren, hat niemanden gestört. Die Kostüme mögen sich verändert haben, der Spaß ist geblieben.

Und wie es bei einem Verein nicht anders sein kann, geht ohne die vielen freiwilligen Helfer und Unterstützer gar nichts. *Danke an alle!*



Zum 4. Geburtstag erhielt der Jugendtreff 8 neue Barstühle gratis von der Fa. Conen. Vielen Dank an Thomas Knoll.

KINDERKRIPPE:

Kinderfasching

Viele maskierte Kinder tummelten sich am Unsinnigen und am Rosenmontag in der Kinderkrippe und sorgten für großen Spaß. Bevor mit viel Freude, Begeisterung und tollen Faschingskostümen ausgiebig getanzt, gesungen und gelacht wurde, gab es eine leckere Jause.

Ein Dankeschön an die Gemeinde für die Faschingskrapfen! *Das KK-Team*



Kinderfasching 1971



Mordfall »Lucile«

Die Polizei bittet um Mithilfe

Im Zusammenhang mit dem Mord an der 20-jährigen Lucile in der Nacht zum 12. Jänner 2014 in Kufstein wird das Phantombild des Verdächtigen veröffentlicht:
Wer kennt diesen Mann?



Personenbeschreibung:

Alter zwischen 35 und 40 Jahre, Größe zwischen 170 und 180 cm, auffälliger Oberlippenbart

Für Hinweise, die zur Klärung des Verbrechens führen, wurde von der Stadtgemeinde Kufstein und der Fachhochschule Kufstein eine

Belohnung von insgesamt EUR 10.000,-
ausgesetzt (Rechtsweg ausgeschlossen).

Hinweise, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, richten Sie bitte an das

Landeskriminalamt Tirol,
Innrain 34, 6020 Innsbruck
Tel. 0043-(0)59133 70 3333
oder an
jede andere Polizeidienststelle
Tel. 059 133



BEIM FRÜHJAHRSPUTZ AUF SCHIMMELBEFALL ACHTEN!

Hochprozentig gegen Schimmelbefall (Teil 1)

Wenn sich hartnäckige Schmutzflecken als Schimmelbefall erweisen, ist das noch kein Grund zur Panik. Schimmelpilzsporen sind nahezu überall anzutreffen.

Schimmel kann die Gesundheit gefährden

In ca. jedem vierten Haushalt kommt es wegen hoher Feuchtigkeit zu Schimmelproblemen. „Der lästige Sporenpilz ist ein weit verbreitetes Übel, das in Alt- und Neubauten auftritt,



Leichter Schimmelbefall. Foto: Energie Tirol

und keinesfalls bagatellisiert oder ignoriert werden sollte“, warnt DI Bruno Oberhuber, Geschäftsführer von Energie Tirol. „Für Kinder und Personen mit geschwächtem Immunsystem und Vorerkrankungen können allergische Reaktionen und Erkrankungen der Atemwege auftreten. Sobald Schimmel entdeckt wird, muss gehandelt werden.“ Doch zuallererst muss die Ursache erforscht und behoben werden.

Kein Schimmel ohne Feuchtigkeit

Auf Materialien, die drei Tage lang jeweils mindestens drei Stunden lang feucht sind, ist die Wahrscheinlichkeit des Schimmelwachstums sehr hoch. Beim Duschen, Kochen oder Wäschetrocknen entsteht die meiste Feuchtigkeit. Kann sie über längere Zeit nicht vollständig entweichen, entwickelt sich an kühleren Stellen wie Fensterlaibungen, Außenwänden oder Außenecken Schimmel. Nicht immer haben die Bewohner falsch oder zu wenig gelüftet. Verlegte Abluftfilter, verschmutzte Dampfzüge, oder zu kleine Fenster können der Grund für eine unzureichende Lüftungsmöglichkeit sein.

Eher selten tritt Wasser von außen ins Gebäude ein wie u.a. durch Schlagregen, defekte Dach- oder Balkonabdeckungen, ungenügende Drainagen, oder aufsteigende Bodenfeuchte.

Vermieter oder Hausverwalter informieren

Auch ein typisch modriger Geruch lässt bereits auf einen verdeckten Schimmelbefall, meist in Ecken oder hinter Kästen, schließen. Bei Verdacht sollte umgehend der Vermieter bzw. der

Hausverwalter kontaktiert werden. Am besten beschreibt und fotografiert man den Schaden und verschickt die Unterlagen in Kopie per Einschreiben. Für weitere Abklärungen ist in Folge der Vermieter oder Verwalter zuständig. Achtung: Falls ein Mieter die Meldung unterlässt, kann dieser gegebenenfalls für Folgeschäden verantwortlich gemacht werden.

Welche Sanierungsmaßnahme sinnvoll ist ...

hängt von der Ursache der schimmelfördernden Feuchtigkeit ab. Es ist unbedingt abzuklären, woher die Feuchtigkeit kommt. Eine häufige Ursache sind oft unzureichend gedämmte Bauteile, welche in der Regel durch eine thermische Sanierung behoben werden kann.

Hausbrand vor Gericht!



Haben Sie das auch schon erlebt: Der Nachbar verheizt alles Mögliche, z.B. beschichtete Althölzer oder noch feuchtes Material. Das Fenster zu öffnen wird zur Mutprobe. Anhand eines Unterländer Falls hat das Landesgericht vor kurzem überraschend klare Regeln zum Umgang mit Heizemissionen erlassen.

Demnach darf eine stärkere Rauchentwicklung im Zuge des Anheizvorgangs nur fünf bis zehn Minuten dauern. Überschreitet das Gequalme diesen Zeitrahmen, ist die Rauchentwicklung als nicht mehr ortsüblich zu bezeichnen und rechtfertigt einen Unterlassungsanspruch. Schließlich stelle der massive Kaminrauch eine wesentliche Nutzungsbeeinträchtigung an der Liegenschaft dar. Insbesondere untragbar sei, dass die Klägerin während der Abendstunden kein Fenster mehr öffnen und nicht mehr die Lüftungsanlage benützen könne.

Den Ausgang nahm der letztlich vor Gericht ausgetragene Nachbarschaftsstreit in der nachträglichen Errichtung eines Feststoff-Ofens in einer Reihenhauseanlage im Jahr 2008. Das Landesgericht bezog sich bei der Entscheidung auf ein Sachverständigengutachten: Über zehn Minuten dauernde Starkrauchentwicklung seien entweder auf falsches Heizmaterial oder unsachgemäßes Heizen zurückzuführen und an dem gegenständlichen Tiroler Ort nicht mehr ortsüblich, was mit Videoaufnahmen belegt wurde. (nach R. Fellner, TT)

Europawahl 2014

Am 25. Mai 2014 findet die Europawahl statt. Gewählt werden die österreichischen Mitglieder des Europäischen Parlaments. Sie sind wahlberechtigt, wenn Sie

- am **25. Mai 2014 (Wahltag) das 16. Lebensjahr vollendet** haben.
- am Stichtag (11. März 2014) die **österreichische Staatsbürgerschaft besitzen**, in einer **österreichischen Gemeinde Ihren Hauptwohnsitz** haben (in diesem Fall erfolgt eine automatische Eintragung in das für die Europawahl erstellte Wählerverzeichnis) und in Österreich **nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen** sind oder
- als **Auslandsösterreicherin oder als Auslandsösterreicher** – allenfalls im Weg eines Berichtigungsverfahrens – bis zum 10. April 2014 **auf Antrag in das Wählerverzeichnis einer österreichischen Gemeinde eingetragen** wurden.
- **EU-Bürgerin oder EU-Bürger mit einem Hauptwohnsitz in Österreich** sind, bei der Hauptwohnsitz-Gemeinde am Stichtag in die **Europa-Wählerevidenz eingetragen** sind und in ihrem Herkunftsmitgliedstaat Ihr aktives Wahlrecht nicht verloren haben.

Sie können im Rathaus Kramsach von 7.00 – 13.00 Uhr Ihre Stimme abgeben. Sollten Sie verhindert sein (z.B. ortsabwesend, Bettlägerigkeit etc.) und eine **Wahlkarte** benötigen, können Sie diese wie folgt beantragen:

- **bis spätestens Mittwoch, 21. Mai 2014 online:** www.kramsach.at – Bürgerservice – Formulare – Wahlkartenantrag oder
- **bis spätestens Freitag, 23. Mai 2014, 12.00 Uhr im Meldeamt** (persönlich oder durch eine bevollmächtigte Person – Lichtbildausweis erforderlich)

Die Wahlkarte wird Ihnen dann ab dem 30. April 2014 zugeschickt.

Wohin muss ich die Wahlkarte senden?

Wenn Sie die Wahlkarte nicht dazu verwenden, vor einer Wahlbehörde zu wählen, sondern die Stimmabgabe mittels Briefwahl ausüben möchten, so müssen Sie dafür sorgen, dass die Wahlkarte rechtzeitig bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangt. Sie können die Wahlkarte z.B. in einen *Briefkasten der Post* einwerfen, auf einer *Postgeschäftsstelle* aufgeben oder bei der zuständigen *Bezirkswahlbehörde* direkt abgeben.

Die Kosten für das Porto trägt der Bund, gleichgültig, ob Sie die Wahlkarte im Inland oder im Ausland aufgeben.

Die Wahlkarte muss spätestens am Wahltag (17.00 Uhr) bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen oder bis zu diesem Zeitpunkt in einem Wahllokal des Stimmbezirks während der Öffnungszeiten des Wahllokals abgegeben worden sein.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG UND NEUWAHLEN BEI DEN

Kunstfreunden



Nach dem Motto »Never change a winning team« stellte sich der bewährte Vorstand der Kunstfreunde en bloc zur Wiederwahl. Alter und neuer Vorstand, von links: Ilse Geiger, Brigitte Schild, Mag. Alois Schild, Mag. Karin Friedrich und Dr. Martin Seiwald.

Bei der Jahreshauptversammlung der Kramsacher Kunstfreunde am 23. Februar in der Fischerstube konnte Obmann Martin Seiwald wieder ein beeindruckendes Veranstaltungsjahr 2013 mit zahlreichen Höhepunkten Revue passieren lassen. Alois Schild, der künstlerische Leiter, gab anschließend einen Ausblick auf die spannenden Projekte im laufenden Jahr.

Mit 200 zahlenden Mitgliedern und einer kleinen aber feinen Schar von Mitkämpfern liefert der Verein seit nunmehr über 20 Jahren und mit weit über 100 Projekten eine bestechende Performance: Wenn mit so geringen finanziellen Mitteln so viel Kulturarbeit und gesellschaftspolitische Reflexion geleistet wird, kann das nur daran liegen, dass so viele Menschen den Verein so großartig und auf ihre je spezielle Weise unterstützen – Obmann Martin Seiwald bedankte sich bei allen Unterstützern und Mitstreitern für Kunst, Toleranz und Dialog.

Alois Schild bei Biennale

Für den Kramsacher Bildhauer ist es nun so weit: Er ist eingeladen, nächstes Jahr bei der bedeutendsten Kunstaussstellung der Welt, der Biennale in Venedig, auszustellen.

Jahreshauptversammlung der Wasserrettung



Bei der Jahreshauptversammlung wurden auch einige Wasserretter für ihren Fleiß und ihre unermüdliche Arbeit in der Wasserrettung geehrt. Alexander Schrattenthaler und Simone Scheidnagl erhielten das Leistungsabzeichen in Bronze. Magdalena Steiner und Christa Margreiter wurden mit dem Leistungsabzeichen in Silber und Michael Außerhofer mit dem Leistungsabzeichen in Gold ausgezeichnet.

Am Abend des 10. Jänner 2014 wurde im Brixlegger Herrnhaus die Jahreshauptversammlung der Österreichischen Wasserrettung - Einsatzstelle Mittleres Unterinntal, abgehalten. Etwa 45 Gäste, darunter auch zahlreiche Bürgermeister der betreuten Gemeinden sowie Vertreter der benachbarten Blaulichtorganisationen, fanden sich zur Veranstaltung ein und lauschten den Berichten der Einsatzstellenleitung und Fachreferenten, die das ereignisreiche Jahr 2013 Revue passieren ließen.

Eröffnet wurde der Vortrag vom Einsatzstellenleiter Michael Außerhofer, der nach seinem ersten Jahr im Amt einen kurzen Überblick über die Einsatzstelle und die aktuellen Zahlen verschaffte. Derzeit hat der Verein rund 380 Mitglieder, davon 47 aktive Wasserretter, 29 im aktiven Einsatzdienst und 79 trainierende Jugendliche.

Im Laufe des Jahres 2013 waren von den Wasserrettern zwei große Veranstaltungsüberwachungen, zwei Reinigungsaktionen, die wochenendlichen Wachdienste in den Bädern und an den Seen sowie zehn Übungen bzw.



Einsätze am Fließgewässer zu bewältigen.

Besonders kräfte- raubend sowie mental anstrengend waren zwei Großeinsätze. Am 1. Juni wurde zum **Hochwassereinsatz in Kös-**

ter herausstellte, wurde die junge Frau von ihrem Freund ermordet, die Leiche später in den Inn geworfen. Insgesamt dreimal suchte die Tiroler Wasserrettung, somit auch unsere Einsatzstelle, mit großem Material- und Personalaufwand, innabwärts von Hall bis zur Landesgrenze nach der Vermissten. Der Einsatz fand mit der erfolgreichen Bergung durch die Einsatzstelle Mittleres Unterinntal ein positives Ende.

sen gerufen. Wasserretter aus dem gesamten Bezirk Kitzbühel und auch viele Einsatzstellen aus dem restlichen Tirol vereinten ihre Kräfte, um in dieser großen Not Hilfe zu leisten. Unsere Einsatzstelle hatte dabei die Aufgabe, einem uns zugewiesenen Ortsteil mit dem Boot Menschen aus ihren Häusern zu evakuieren und in gesicherte Bereiche zu bringen.

Der zweite Großeinsatz, der lange in unserer Erinnerung bleiben wird, war die **Suche nach der vermissten Larissa**. Wie sich erst spä-



Um unsere Kompetenzen zu erweitern und weitergeben zu können nahmen unsere Wasserretter auch wieder an einigen Fortbildungen teil. In Innsbruck fand vom Landesverband Tirol eine Einsatzfahrerschulung statt. Die Rettungsschwimmlehrer bildeten sich ebenfalls in Innsbruck fort, um ihre Lehrberechtigung aufrecht zu erhalten. Weiters wurde für die Taucher im Kühtai eine Hubschrauberübung abgehalten.



Wir können sehr stolz auf zahlreiche Teilnehmer sein, die unsere Kurse absolviert haben. So wurden an unserer Einsatzstelle sieben neue UDI Open Water Diver ausgebildet. Insgesamt 15 Schwimmer durften den Helfer- bzw. Retterschein bejubeln. (Weiter auf S. 13)



Liebe Pfarrgemeinde, liebe Gäste und Wallfahrer!



Ostern, das höchste Fest des ganzen Kirchenjahres mit der Feier von Tod und Auferstehung unseres Heilandes und Retters Jesus Christus, hat für uns nur dann einen bleibenden Wert, wenn dieses Ereignis uns so „unter die Haut geht“, dass es tatsächlich unser Denken und Reden, unser Tun und Lassen, unser Leben und Sterben prägt. Ich versuche, dieses für uns Christen so gewichtige Wort „OSTERN“ durch zu buchstabieren und möchte damit mir selbst und vielleicht auch anderen (wieder neu) bewusst machen, was mit „österlich leben“ gemeint sein kann.



wie **OHNMACHT** – damit beginnt auch mein Ostern; loslassen, Hingabe, Vertrauen, arm sein vor Gott. Ich darf und will mich in allem seiner Macht und Liebe anvertrauen. (Vgl. Ps 22; Mt 5,1-12; Mk 15,33-39; 2 Kor 12,9-10).



wie **SEHNSUCHT** – wohin zieht es mich, was treibt mich um? Was sind meine (Sehn-) Süchte? Was bzw. wen suche ich? (Vgl. Ps 63; Joh 1,35-51; Röm 8,18-30; Phil 3,7-14).



wie **TEILEN** – Freud und Leid, Geld und Zeit, Wissen und Macht, Leben und Sterben, Auferstehung und Herrlichkeit – wir Menschen untereinander, aber auch wir mit IHM und ER mit uns. (Vgl. Ps 112; Jes 58,6-11; Mt 25,31-46; Lk 12,13-21; Phil 2,1-11; 2 Tim 2,11-13).



wie **ENDE GUT – ALLES GUT!** Am Ende verenden wir nicht, wir werden vollendet! Das Ziel unseres Weges heißt Freude – ungetrübt und unbegrenzt. (Vgl. Jes 65,16-25; Joh 14,1-14; 16,20-22).



wie **RICHTEN** – Was wir aus Bosheit und Dummheit zugrunde richten, das richtet ER wieder auf – und zwar vollständig und endgültig. (Vgl. Jes 42,1-9; Lk 15,11-32; Joh 3,16-21).



wie **NEU** wird unser Leben – nicht erst nach dem Tod. Wem Vergebung, Vertrauen und damit ein Neubeginn geschenkt ist, der kann aufleben – jetzt schon! (Vgl. Ps 51; Joh 8,1-11; 2 Kor 5,14-21; Offb 21,1 – 22,5).

Vielleicht nehmen wir uns Zeit (sicher eine gut investierte Zeit) die angegebenen Stellen aus der Hl. Schrift auch nachzulesen. Ein gesegnetes und vom Glauben getragenes Osterfest wünscht euch allen

Euer Pfarrer und Dekan

Franz Auer

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE PFARRE VOLDÖPP

SONNTAG 13.04.	10:15 Uhr	FEIER DER HEILIGEN WOCHE – PALMSONNTAG Palmweihe auf dem Kirchplatz und Palmprozession mit der BMK Kramsach, anschließend Pfarrgottesdienst mit Leidensgeschichte. <i>Musik. Gest.:</i> Jungscharchor/BMK Kramsach. Das Ewige Licht brennt zur Ehre Gottes und für Herbert Huber
MONTAG 14.04.	15:15 Uhr	Palmweihe und feierlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche Voldöpp mit den Bewohnern des Wohn- und Pflegeheimes. <i>Musik. Gest.:</i> Jungscharchor. (nur bei Schönwetter!)
DIENSTAG 15.04.	19:00 Uhr	Kreuzwegandacht
DONNERSTAG 17.04.	19:30 Uhr	GRÜNDONNERSTAG Abendmahlgottesdienst – Übertragung des Allerheiligsten und Ölbergandacht. Anbetung und Beichtgelegenheit bis 21 Uhr! <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Voldöpp
FREITAG 18.04.	15:00 Uhr 19:30 Uhr	KARFREITAG Kreuzwegandacht Karfreitagsliturgie. <i>Musik. Gest.:</i> Vokalensemble „Stimmband“, anschließend Beichtgelegenheit
KARSAMSTAG 19.04.	9:00 Uhr 16:00 Uhr 16:30 Uhr	KARSAMSTAG – „TAGANBETUNG“ Aussetzung des Allerheiligsten am Hl. Grabe und Anbetung Osterandacht im Wohn- und Pflegeheim Kramsach Einsetzung des Allerheiligsten und Ministrantenprobe in der Kirche
SONNTAG 20.04.	05:00 Uhr 10:15 Uhr	OSTERSONNTAG – HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN Osternachtfeier , Feuerweihe, Taufwasserweihe, Taufgelübdeerneuerung und feierliches Auferstehungsamt für die verstorbenen Wohltäter unserer Pfarre und für die verstorbenen Bombenopfer, Speisenweihe. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Voldöpp, anschließend Osterfrühstück im Pfarrheim Voldöpp – Herzliche Einladung an alle! Feierliches Osterhochamt für Franz Loinger u. verstorbene Angehörige; Hans Loinger zum 2. Jahrtag; Anni Widitz zum 7. Jahrtag; Theo u. Barbara Hechenblaickner; Anni Lettenbichler zum Sterbeandenken; Speisenweihe. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Voldöpp. Das Ewige Licht brennt zur Ehre Gottes u. für Aloisia Einberger u. verstorbene Angehörige.
MONTAG 21.04.	10:15 Uhr	OSTERMONTAG Feierlicher Ostergottesdienst für Aloisia Einberger und verstorbene Angehörige
DIENSTAG 22.04.	19:00 Uhr	Rosenkranz für die Verstorbenen der vergangenen Monate. Wir beten besonders für: Werner Schwarz, Klaus Huetz, Olga Schlapp, Maria Kircher, Frieda Zellner, Toni Meixner, Leonhard Hausberger, Gerlinde Fasel, Daniela Autengruber
DONNERSTAG 24.04.	10:30 Uhr	Rosenkranz und Anbetung im Wohn- und Pflegeheim
FREITAG 25.04.	19:00 Uhr	Markusumgang und anschließend Hl. Messe (vormittags kein Gottesdienst!)
SAMSTAG 26.04.	19:00 Uhr	Familiengottesdienst in der Basilika Mariathal mit Tauferneuerung der Erstkommunionkinder beider Pfarren. <i>Musik. Gest.:</i> Jungscharchor
SONNTAG 27.04.	10:00 Uhr 10:15 Uhr	Kleinkinder-Wortgottesdienst im Pfarrheim Pfarrgottesdienst mit besonderem Gedenken zum 1. Jahrtag von Alois Pichler sowie für Hildegard und Johann Kapfinger; Maria Handl zum Sterbezeitandenken. Das Ewige Licht brennt zur Ehre Gottes.
MONTAG 28.04.	15:15 Uhr	Hl. Messe im Wohn- und Pflegeheim
DIENSTAG 29.04.	19:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
FREITAG 02.05.	8:00 Uhr 8:30 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung Herz-Jesu-Messe für Josef und Maria Röck; Andrä Loinger zum Jahrestag
SONNTAG 04.05.	9:00 Uhr	SCHUTZENGELSONNTAG Festgottesdienst und Schutzengelprozession für Johann und Katharina Innerbichler – herzliche Einladung an alle! <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor und BMK Kramsach, anschließend Ausschank im Pfarrgarten! Das Ewige Licht brennt zur Ehre Gottes und für Karin Hausberger.
MONTAG 05.05.	8:00+10:00 15:15 Uhr	Erstbeichte unserer Erstkommunionkinder im Pfarrheim Voldöpp Hl. Messe im Wohn- und Pflegeheim
DIENSTAG 06.05.	19:00 Uhr	Vesper und Maiandacht
FREITAG 09.05.	8:30 Uhr	Hl. Messe für Maria und Toni Meixner

SONNTAG 11.05.	10:15 Uhr 19:00 Uhr	MUTTERTAG Pfarrgottesdienst für Leni Mascher Hl. Messe und Maiandacht für Klaus Guggenbichler zum Sterbeandenken; Anna Egger; Aloisia Stöger. Das Ewige Licht brennt zur Ehre Gottes
MONTAG 12.05.	15:15 Uhr	Hl. Messe im Wohn- und Pflegeheim
DIENSTAG 13.05.	19:00 Uhr	Maiandacht
FREITAG 16.05.	8:30 Uhr	Heilige Messe
SONNTAG 18.05.	10:00 Uhr 10:15 Uhr	Kleinkinder-Wortgottesdienst im Pfarrheim Pfarrgottesdienst für Anna und Ernst Vorhofer; Rupert Meixner zum 10. Jahrtag; Elisabeth, Raimund und Robert Ascher. <i>Musik. Gest.: MGK Kramsach</i>
MONTAG 19.05.	15:15 Uhr	Hl. Messe im Wohn- und Pflegeheim
19. bis 22. Mai		Lourdesfahrt
DIENSTAG 20.05.	19:00 Uhr	Maiandacht
DONNERSTAG 22.05.	10:30 Uhr	Rosenkranz und Anbetung im Wohn- und Pflegeheim
FREITAG 23.05.	8:30 Uhr	Hl. Messe
SONNTAG 25.05.	10:15 Uhr	Familiengottesdienst zum „Tag des Lebens“ für Johanna Weiland zum 2. Jahrtag; Heidi Knoll. <i>Musik. Gest.: Jungscharchor</i>
MONTAG 26.05.	15:15 Uhr 19:00 Uhr 19:45 Uhr	Hl. Messe im Wohn- und Pflegeheim Abgang des Bittganges nach Mariathal feierliche Bittmesse und Maiandacht in der Wallfahrtsbasilika Mariathal
DIENSTAG 27.05.	19:45 Uhr	Eintreffen der Teilnehmer des Bittganges aus Mariathal - anschl. feierliche Bittmesse u. Maiandacht in der Pfarrkirche St. Nikolaus
MITTWOCH 28.05.	19:15 Uhr	Treffpunkt mit den Teilnehmern des Bittganges aus Mariathal beim Kindergarten, anschließend gemeinsamer Bittgang zum Hilaribergl und feierliche Bittmesse mit Maiandacht am Hilaribergl
DONNERSTAG 29.05.	10:15 Uhr	CHRISTI HIMMELFAHRT – FEST DER HL. ERSTKOMMUNION Einzug der Erstkommunionkinder mit der BMK Kramsach vom Pfarrhof weg anschließend Festmesse mit Erstkommunion . <i>Musik. Gest.: Jungscharchor</i>
FREITAG 30.05.	8:30 Uhr	Hl. Messe
SONNTAG 01.06.	10:15 Uhr (9:00 Uhr) 19:00 Uhr	Wortgottesdienst (Erstkommunion in Mariathal) Hl. Messe mit rhythmischer Gestaltung . Das Ewige Licht brennt zur Ehre Gottes.
MONTAG 02.06.	15:15 Uhr	Hl. Messe im Wohn- und Pflegeheim
DIENSTAG 03.06.	9:45 Uhr 19:00 Uhr	Schülergottesdienst in der VS Kramsach Vesper
FREITAG 06.06.	8:00 Uhr 8:30 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung Herz-Jesu-Messe für Josef und Maria Röck
SONNTAG 08.06.	10:15 Uhr	PFINGSTSONNTAG Festgottesdienst . <i>Musik. Gest.: Kirchenchor</i> . Das Ewige Licht brennt zur Ehre Gottes und für Elisabeth Kolp
MONTAG 09.06.	10:15 Uhr	PFINGSTMONTAG Festgottesdienst
DIENSTAG 10.06.	19:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
DONNERSTAG 12.06.	19:30 Uhr	Feierlicher Gottesdienst zu Ehren des Heiligen Antonius bei der Antoniuskapelle in der Hagau für die Verstorbenen der Fam. Rupert Meixner; Maria und Toni Meixner
FREITAG 13.06.	8:30 Uhr	Hl. Messe für Eva Lettenbichler
SAMSTAG 14.06	16:00 Uhr	Trauung des Brautpaares Patricia Meixner und Franz Madersbacher
SONNTAG 15.06.	10:15 Uhr	Pfarrgottesdienst für Klaus Brunner und verstorbene Angehörige. Das Ewige Licht brennt zur Ehre Gottes

MONTAG 16.06.	15:15 Uhr	HI. Messe im Wohn- und Pflegeheim
DIENSTAG 17.06.	19:00 Uhr	Rosenkranz für die Verstorbenen der vergangenen Monate. Wir beten besonders für: Werner Schwarz, Klaus Huetz, Olga Schlapp, Maria Kircher, Frieda Zellner, Toni Meixner, Leonhard Hausberger, Gerlinde Fasel, Daniela Autengruber
DONNERSTAG 19.06.	9:00 Uhr	FRONLEICHNAM – GEMEINSAME FEIER BEIDER PFARREN Festgottesdienst in der Basilika Mariathal , anschließend Fronleichnamsprozession – herzliche Einladung an alle!
FREITAG 20.06.	8:30 Uhr	HI. Messe
SONNTAG 22.06.	10:00 Uhr 10:15 Uhr	Kleinkinder-Wortgottesdienst im Pfarrheim Pfarrgottesdienst mit besonderem Gedenken zum 1. Jahrtag von Gisela Hanser sowie für Elisabeth und Friedl Schweinberger; Theo und Barbara Hechenblaickner. Aushilfe: Pfr. Alois Ortner . Das Ewige Licht brennt zur Ehre Gottes, für Theo und Barbara Hechenblaickner und auf bestimmte Meinung
MONTAG 23.06.	15:15 Uhr	HI. Messe im Wohn- und Pflegeheim
DIENSTAG 24.06.	19:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
DONNERSTAG 26.06.	10:30 Uhr	Rosenkranz und Anbetung im Wohn- und Pflegeheim
FREITAG 27.06.	8:30 Uhr 14:30 Uhr	HI. Messe Mini-Grillen
SONNTAG 29.06.	9:00 Uhr	HERZ-JESU-SONNTAG Gelöbnisgottesdienst mit Herz-Jesu-Prozession für Anni und Fritz Lettenbichler – herzliche Einladung an alle! <i>Musik. Gest.:</i> BMK Kramsach und Kirchenchor. Anschließend Ausschank im Pfarrgarten! Das Ewige Licht brennt zur Ehre Gottes.
MONTAG 30.06.	15:15 Uhr	HI. Messe im Wohn- und Pflegeheim

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE PFARRE MARIATHAL

SONNTAG 13.04.	09.00 Uhr 19.00 Uhr	FEIER DER HEILIGEN WOCHEN – PALMSONNTAG – EINZUG JESU IN JERUSALEM Palmweihe beim Stockermarterl und Palmprozession , Pfarrgottesdienst mit Leidensgeschichte. <i>Musikalische Gestaltung:</i> Bläserquintett der BMK Mariathal NACHTWALLFAHRT – Beichtgelegenheit mit Pater N. Gapp. Lichterprozession und feierlicher Wallfahrergottesdienst für Kathi Huber, Petra, Loisi u. Hans Zeller, Mitzi Jiel, Ernst Moser, Christine Fleiß, Elisabeth Bock, Hugo Obermoser, Elfi Daxenbichler, Josef u. Toni Moser, Maria u. Gabriel Auer, Alfred Klingler m. Eltern u. Geschwister, Judith Hintner, Maria u. Josef Lottersberger. Prediger: Stadtpfarrer Mag. Frank Cöppicus-Röttger, Radstadt – Forstau – Untertauern, Referent bei RADIO MARIA. <i>Musik. Gestaltung:</i> Dominikussänger Mariathal Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und für Maria Auer
MONTAG 14.04.	15.15 Uhr	Feierlicher Gottesdienst und Palmweihe mit den Bewohnern des Wohn- u. Pflegeheims in der Pfarrkirche Voldöpp (nur bei Schönwetter!) <i>Musik. Gestaltung:</i> Jungscharchor
DIENSTAG 15.04.	08.00 Uhr	Heilige Messe für Barbara u. Hermann Urbanner
MITTWOCH 16.04.	14.30 Uhr 19.00 Uhr	Im Dom zu Salzburg Ölweihmesse Rosenkranz um geistliche Berufe
DONNERSTAG 17.04.	14.30 Uhr 18.00 Uhr	GRÜNDONNERSTAG – FEIER VOM LETZTEN ABENDMAHL Dekanatskonferenz , Abholung der HI. Öle Abendmahlgottesdienst anschließend Übertragung des Allerheiligsten und Ölbergandacht , Anbetung bis 20.00 Uhr für Olga Tanzer u. Pfarrer Josef Purtauf. <i>Musikalische Gestaltung:</i> Kirchenchor Mariathal
FREITAG 18.04.	15.00 Uhr	KARFREITAG – GEDÄCHTNIS VOM LEIDEN UND STERBEN JESU Karfreitagssliturgie. Wortgottesdienst in der Kirche, anschließend Kreuzweg auf den Kalvarienberg und Kreuzverehrung, nach Rückkehr Kommunionfeier . <i>Musikalische Gestaltung:</i> Dominikussänger

SAMSTAG 19.04.	10.00 Uhr 16.00 Uhr 20.30 Uhr	KARSAMSTAG – TAG DER GRABESRUHE JESU Aussetzung des Allerheiligsten während des ganzen Tages, stille Anbetung beim Heiligen Grab bis 18.00 Uhr mit Grabwache der Schützenkompanie Kramsach Osterandacht und Speisenweihe im Wohn- und Pflegeheim Osternachtfeier , Feuerweihe, Taufwasserweihe, Taufgelübdeerneuerung und feierliches Auferstehungsamt für die lebenden und verstorbenen Wohltäter unserer Pfarrkirche, Maria Maier, Isidor, Johanna u. Hansi Bauhofer mit Geschwister, Maria u. Gabriel Auer – anschließend Speisenweihe . <i>Musikal. Gestaltung:</i> Kirchenchor Mariathal
SONNTAG 20.04.	09.00 Uhr	OSTERSONNTAG – HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN Feierliches Osterhochamt für die Pfarrgemeinde mit Speisenweihe . <i>Musikalische Gestaltung:</i> Kirchenchor Mariathal. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes
MONTAG 21.04.	09.00 Uhr	OSTERMONTAG Feierlicher Ostergottesdienst
DIENSTAG 22.04.		Keine Hl. Messe!
MITTWOCH 23.04.	19.00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
DONNERSTAG 24.04.	19.00 Uhr	Hl. Messe für Irma Bichler
SAMSTAG 26.04.	18.30 Uhr 19.00 Uhr	Vesper Tauferneuerungsgottesdienst der Erstkommunionkinder für beide Pfarren und zum Gedenken an die Verstorbenen d. Fam. Purtauf, Antonia u. Franz Reiter, Fam. Braunegger, Fam. Schatz. <i>Musikalische Gestaltung:</i> Jungscharchor
SONNTAG 27.04.	09.00 Uhr	WEISSER SONNTAG – SONNTAG DER GÖTTLICHEN BARMHERZIGKEIT Pfarrgottesdienst . Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes
MONTAG 28.04.	15.15 Uhr	Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim
DIENSTAG 29.04.	08.00 Uhr	Heilige Messe für Barbara u. Hermann Urbanner
MITTWOCH 30.04.	19.00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
DONNERSTAG 01.05.	18.30 Uhr 19.00 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung Festgottesdienst und erste Maiandacht für Elfi Daxenbichler, Josef u. Toni Moser. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor
SAMSTAG 03.05.	19.00 Uhr	Vorabendgottesdienst und Maiandacht für Marianne Dollinger, Hansi Bauhofer
SONNTAG 04.05.	09.00 Uhr	Pfarrgottesdienst (in Voldöpp Schutzengelprozession). Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes
MONTAG 05.05.	15.15 Uhr	Heilige Messe im Wohn- u. Pflegeheim
DIENSTAG 06.05.	08.00 Uhr	Heilige Messe für Maria Metzger
MITTWOCH 07.05.	19.00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
DONNERSTAG 08.05.	19.00 Uhr	Heilige Messe und Maiandacht für Helga Rendl
SAMSTAG 10.05.	19.00 Uhr	Vorabendgottesdienst und Maiandacht für Erni Schuler, Käthi u. Alois Volland z. Sterbegedenken
SONNTAG 11.05.	09.00 Uhr	Pfarrgottesdienst . Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes
MONTAG 12.05.	15.15 Uhr	Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim
DIENSTAG 13.05.	08.00 Uhr	Heilige Messe für Barbara u. Hermann Urbanner. Nachtwallfahrt am Georgenberg
MITTWOCH 14.05.	19.00 Uhr	Maiandacht
DONNERSTAG 15.05.	19.00 Uhr	Heilige Messe und Maiandacht
SAMSTAG 17.05.	16.00 Uhr 19.00 Uhr	Trauung des Brautpaares Viktoria Danzl u. Roland Volland Vorabendgottesdienst und Maiandacht
SONNTAG 18.05.	09.00 Uhr	Pfarrgottesdienst . Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes
19. – 22. Mai 2014		Lourdes-Wallfahrt
MONTAG 19.05.	15.15 Uhr	Heilige Messe im Wohn- u. Pflegeheim
DIENSTAG 20.05.		Keine Heilige Messe
MITTWOCH 21.05.	19.00 Uhr	Maiandacht

DONNERSTAG 22.05.	19.00 Uhr	Maiandacht
SAMSTAG 24.05.	19.00 Uhr	Vorabendgottesdienst und Maiandacht für die Verstorbenen der Fam. Purtauf, verst. Eltern Maria u. Gabriel Auer
SONNTAG 25.05.	09.00 Uhr	Pfarrgottesdienst. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes
MONTAG 26.05.	15.15 Uhr 19.45 Uhr	Heilige Messe im Wohn- u. Pflegeheim Eintreffen des Bittganges aus St. Nikolaus und anschließend feierliche Bittmesse und Maiandacht für die Verstorbenen der Fam. Hausberger
DIENSTAG 27.05.	19.00 Uhr 19.45 Uhr	Abgang des Bittganges nach St. Nikolaus Feierliche Bittmesse und Maiandacht in der Pfarrkirche St. Nikolaus
MITTWOCH 28.05.	19.00 Uhr	Abgang des Bittganges von der Pfarrkirche Mariathal zum Hilaribergl (gemeinsam mit der Pfarre St. Nikolaus um 19.15 Uhr ab Kindergarten) und feierliche Bittmesse und Maiandacht
DONNERSTAG 29.05.	9.00 Uhr	CHRISTI HIMMELFAHRT Feierliches Hochamt für die Pfarrgemeinde. <i>Musik. Gestaltung:</i> Kirchenchor Mariathal (Erstkommunion in Voldöpp)
FREITAG 30.05.	19.00 Uhr	Letzte feierliche Maiandacht
SAMSTAG 31.05.	18.30 Uhr 19.00 Uhr	Vesper Vorabendgottesdienst für Fritz Volland <i>Musik. Gestaltung:</i> Männergesangsverein Kramsach
SONNTAG 01.06.	09.00 Uhr	ERSTKOMMUNION Einzug vom Stockermarterl, anschließend Festgottesdienst. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes
MONTAG 02.06.	15.15 Uhr	Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim
DIENSTAG 03.06.	08.00 Uhr 09.45 Uhr	Heilige Messe für Barbara und Hermann Urbanner Schülergottesdienst in der Volksschule
MITTWOCH 04.06.	19.00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
DONNERSTAG 05.06.	18.30 Uhr 19.00 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung Herz-Jesu-Messe
SAMSTAG 07.06.	18.30 Uhr 19.00 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung Vorabendgottesdienst für Marianne Dollinger und Hansi Bauhofer
SONNTAG 08.06.	07.00 Uhr 09.00 Uhr 18.00 Uhr	PFINGSTEN – HOCHFEST DER HERABKUNFT DES HEILIGEN GEISTES Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung Feierliches Hochamt für die Stifter und Wohltäter des Stundgebets, <i>Musik. Gestaltung:</i> Kirchenchor Mariathal Segen und Einsetzung des Allerheiligsten. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes
MONTAG 09.06.	07.00 Uhr 09.00 Uhr 11.00 Uhr 14.00 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung Festgottesdienst, Prozession in der Kirche und Abschluss des Stundgebets <i>Musik. Gestaltung:</i> Kirchenchor Mariathal Wallfahrergottesdienst der Pfarre Volders Schlussandacht der Pfarre Volders
DIENSTAG 10.06.	08.00 Uhr	Heilige Messe für Anna Maly
MITTWOCH 11.06.	19.00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
DONNERSTAG 12.06.	19.00 Uhr	Feierlicher Gottesdienst bei der Antoniuskapelle Hagau. (Abendmesse entfällt!)
SAMSTAG 14.06.	19.00 Uhr	Vorabendgottesdienst für Antonia u. Franz Reiter, Maria u. Leni Hohenauer
SONNTAG 15.06.	09.00 Uhr	DREIFALTIGKEITSSONNTAG Pfarrgottesdienst. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes
MONTAG 16.06.	15.15 Uhr	Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim
DIENSTAG 17.06.	08.00 Uhr	Heilige Messe
MITTWOCH 18.06.	19.00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe

DONNERSTAG 19.06.	09.00 Uhr	FRONLEICHNAM Feierliches Hochamt anschließend Fronleichnamsprozession für beide Pfarren. <i>Musik. Gestaltung:</i> Kirchenchor u. BMK Mariathal
SAMSTAG 21.06.	19.00 Uhr	Vorabendgottesdienst
SONNTAG 22.06.	09.00 Uhr	Pfarrgottesdienst. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes
MONTAG 23.06.	15.15 Uhr	Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim
DIENSTAG 24.06.	08.00 Uhr	Heilige Messe
MITTWOCH 25.06.	19.00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
DONNERSTAG 26.06.	19.00 Uhr	Heilige Messe
FREITAG 27.06.	14.30 Uhr	Mini-Grillen im Kirchhof der Basilika
SAMSTAG 28.06.	18.30 Uhr 19.00 Uhr	Vesper Festgottesdienst zum Herz-Jesu-Sonntag mit Gelöbniiserneuerung für Elfriede u. Egon Schöpf, Anna Maly u. Elisabeth Hohenauer, Pfarrer Josef Purtauf
SONNTAG 29.06.	09.00 Uhr	HERZ-JESU-SONNTAG, HOCHFEST DER APOSTEL PETRUS UND PAULUS Wortgottesdienst. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes

Beim monatlichen Kinderwortgottesdienst

um 10 Uhr im Pfarrheim St. Nikolaus sind Kinder zwischen zwei und sieben Jahren – mit oder ohne Begleitung – eingeladen, das Wort Gottes spielend, singend und mit Bewegung zu erfahren. Zur Eucharistie-Feier ziehen wir in die Kirche

ein und feiern zusammen mit der ganzen Pfarrgemeinde die Liturgie weiter.

Die Termine erfahrt Ihr über die Gottesdienstordnung und über eigene Plakate, auch im Kindergarten und EKIZ. Termine voraussichtlich am 27. April, 18. Mai und 22. Juni 2014

Ich freue mich auf euch!

Hermine



Helfer für Blumendienst gesucht

Ihr habt Freude am Gestalten mit Blumen und seid kreativ? Ebenso ist es Euch ein Anliegen, unsere Kirche das ganze Jahr über, besonders aber zu den jeweiligen Festlichkeiten, angemessen schön zu gestalten?

Wir suchen zur Unterstützung unserer „Blumenfeen“ in Voldöpp **Mithelfer und Mithelferinnen**, die bereit sind, Zeit zum Schmücken der Kirche zu verwenden.

Zeitaufwand: monatlich im Wechsel ca. 2 bis 3 Stunden/Woche. Die Blumen bekommen wir zu einem großen Teil von den privaten Gärtnerinnen in unserer Gemeinde gesponsert, den Rest kaufen wir zu.

Im Voraus ein „Herzliches Vergelt's Gott“ für Deine/Eure Bereitschaft. Informationen unter Pfarramt Voldöpp, Tel. 62615 (Claudia)



Unser Wallfahrtsladl ist an folgenden Tagen geöffnet:

Bei den **Nachtwallfahrten** ab 18.00 Uhr

Karfreitag ab 14.30 Uhr (vor dem Kreuzweg)

Karsamstag 13.00 – 17.00 Uhr

Weitere Öffnungszeiten siehe Aushang

Einladung zum

Kirchenkonzert „Stabat mater“

am Sonntag, 30. März 2014 um 19.00 Uhr
in der Pfarrkirche St. Nikolaus Voldöpp

Zum Werk **Stabat Mater** in der Vertonung von **Giovanni Battista Pergolesi** (1710–1736):

Das „Stabat mater“ (nach dem Gedichtanfang „Stabat mater dolorosa“, lat. für „Es stand die Mutter schmerz erfüllt“) ist ein mittelalterliches Gedicht, das die Gottesmutter in ihrem Schmerz um ihren gekreuzigten Sohn besingt.

Das zehn Strophen lange Gedicht wurde von zahlreichen klassischen Komponisten vertont. Auch Pergolesi nahm sich den Text als Vorlage zu seinem Stabat Mater. Er komponierte das Werk in seinem letzten Lebensjahr, vermutlich 1735/36 im Badeort Pozzuoli bei Neapel, kurz bevor er an der Tuberkulose verstarb. Sein Stabat Mater war im 18. Jh. das am öftesten gedruckte Werk und zahlreiche Komponisten, unter anderem J.S. Bach, bearbeiteten das Werk für die jeweiligen Bedürfnisse ihres Publikums.

Auch heute ist das Stabat Mater ein beliebtes und oft aufgeführtes Werk aus dem Barock.

Das **Ensemble Piacere** führt dieses Werk in seiner ursprünglichen Fassung für 2 *Sopran*, *Streicher* und *Basso continuo* auf.

Gegründet wurde es 2010 und setzt sich aus in Tirol und Südtirol tätigen Musikpädagogen/innen zusammen.

Zu den Mitgliedern zählen:

Sängerinnen: Simone Zöhrer (Sopran)
Gudrun Moser (Mezzosopran)
Violine: Behruz Pietsch, Karin Dorfmann
Viola: Bahram Pietsch
Violoncello: Snezana Trajkovski
Basso Continuo/
Tastenteinstrumente: Pietro Varrone

Das Repertoire des Ensembles konzentriert sich v.a. auf kammermusikalische und geistliche Konzertprogramme. Geistliche Konzerte führten das Ensemble in die Stadtpfarrkirche Imst, Johanneskirche Imst, Pfarrkirche Ischgl (Ischgler Kir-

chenkonzerte), Pfarrkirche Söll (Kirchenkonzertreihe) die Franziskanerkirche Schwaz, die Jesuitenkirche Innsbruck, die Basilika des Stiftes Stams und zuletzt im Rahmen der Landecker Festwochen 2013 in die Burschelkirche Landeck. Weitere Informationen zum Ensemble finden Sie unter:

www.gudrun-moser.at/projekte/ensemble-piacere

Anbetung im Wohn- und Pflegeheim Kramsach



Jeden letzten Donnerstag im Monat gibt es von 10 Uhr bis 17 Uhr Gelegenheit zur Anbetung in dieser schönen Kapelle des Wohn- und Pflegeheimes.

Wer sich für eine Stunde oder auch eine halbe Stunde Zeit nehmen möchte, bitte im Pfarramt Voldöpp, Tel. 62615 (Claudia) melden.

Eine kleine »Auszeit« in Ruhe und Gebet tut jedem in unserer hektischen Zeit gut

Für die DVDs der letztjährigen Firmung konnten insgesamt € 900,-- an die Pfarre Kössen (Hochwasserhilfe) gespendet werden. Ein **großes »Vergelt's Gott« an Herrn Richard Bauhofer**, der die Filme zum Selbstkostenpreis zur Verfügung stellte.

Öffnungszeiten der Pfarrbüros

Mariathal: Dienstag bis Freitag
von 8:30 Uhr bis 11:00 Uhr
Voldöpp: Montag bis Freitag
von 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr

Besonders erfreut dürfen wir auch über einige Neuerungen berichten. Mit Jahresbeginn wurde die runderneuerte Homepage online gestellt, welche nun aktuell über die Einsatzstelle informiert. Die Einsatzkräfte wurden mit neuen Wildwasseranzügen und -helmen ausgestattet. Bei offiziellen Anlässen präsentiert sich die Wasserrettung nun in der einheitlichen B-Garnitur bestehend aus blauer Softshelljacke und schwarzer Softshellhose. Unser Einsatzfahrzeug wurde durch eine Aktion vom Landesverband Tirol neu beklebt sowie mit einem Tablet-PC ausgestattet. Die 2012 eröffnete Slipanlage wurde erweitert, wodurch ein noch besserer Zugang zum Boot gewährleistet wird. Die Westfassade unseres Stützpunktes wurde mit einem gut sichtbaren Wasserrettungsschriftzug versehen. In der Garage installierten wir einen neuen Einsatzleitertisch sowie eine große Magnetpinnwand auf der unser Einsatzgebiet abgebildet ist und uns somit eine optimale Übersicht über die Ressourcen im Einsatzfall garantiert. Zu guter Letzt durften wir uns auch über ein zusätzliches Schlauchboot, als Reserve für unsere Flotte, freuen.



Im kommenden Vereinsjahr wird unsere Einsatzstelle durch Gemeinschaftsübungen weiterhin intensiv an der Zusammenarbeit mit den benachbarten Organisationen arbeiten. Es sollen auch eine Einsatz-WebApp sowie der



Auf ein abwechslungsreiches Vereinsjahr 2014 freut sich die Österreichische Wasserrettung - Einsatzstelle Mittleres Unterinntal.

langersehnte Gemeinde-Cent realisiert werden. Die größte Herausforderung wird aber sicherlich die Planung einer dringend notwendigen Stützpunkterweiterung.

Die Jahreshauptversammlung 2013 fand mit einem Rückblick in Bildern seinen Abschluss und konnte gemütlich bei Speis und Trank ausklingen.

KEGELN:

Roland Gstrein Staatsmeister



Über die jeweiligen Landesmeisterschaften qualifizieren sich 32 Spieler für die Staatsmeisterschaften. Bei den Staatsmeisterschaften besiegte Roland Gstrein erst den Kärntner Meister, dann den Burgenländischen Vizemeister.

Beim Einzel Sprintbewerb der Sportkegler spielt man im k.o.-System Mann gegen Mann. Also 20 Wurf (10 Volle, 10 Abräumen) auf der ersten Bahn, dann Bahnwechsel und dann noch einmal 20 Wurf. Gewinnt man 2 mal, dann steigt man mit 2:0 auf. Steht es aber unentschieden, also 1:1, dann gibt es 3 Wurf Entscheidung (Sudden Victory).

Im Viertelfinale wurde es besonders spannend, wo Roland Gstrein den Tiroler Meister Peter Flörl besiegte. Im Semifinale hatte der Steirische Meister Erich Pappitsch das »Nachsehen« und im Finale wartete niemand Geringerer als der österreichische Rekordhalter Philipp Vsetecka (NÖ). In einer hochklassigen Partie setzte sich Gstrein im Finale mit ausgezeichneten 221:204 Kegel 2:0 durch und sicherte sich den österreichischen Staatsmeistertitel.

Roland Gstrein: *»Diesmal freut mich der Staatsmeistertitel ganz besonders, weil mich die Jungen aufgrund meines Alters (42 – mittlerweile 43) schon abgeschrieben haben, ich aber in beeindruckender Manier gewonnen habe.*

Ich spiele beim KSK Sparkasse Jenbach, weil die Jenbacher in der Bundesliga spielen, dort sind wir derzeit Tabellenführer. Der KC Kramsach spielt aber auch erfolgreich in der Tiroler Liga.«

»Die unbelehrbaren Zeitgenossen von Mariathal«

Kaum zu glauben, aber dennoch Tatsache: Bei einer meiner ständigen Müllrunden durch Mariathal am 21. Jänner 2014 treffe ich die abgebildeten Dreckshaufen an der Achenböschung bei der Schindlbrücke, direkt neben dem Müllcontainer der Gemeinde.



Es gehört schon einige Ignoranz und Rücksichtslosigkeit gegenüber seinen Mitmenschen und auch der Natur und Tierwelt dazu, sich derartiges in der heutigen Zeit noch zu leisten. Eine Nacht- und Nebelaktion die beispielsweise nicht sein könnte.

Dank der sofortigen Säuberung durch die Gemeindearbeiter wurde der offensichtliche Bau-Abbruch (zerbrochener Spiegel, Fliesen, Füllschaum, Kunststoffabdeckungen, Mörtel, Plastiksäcke mit der Aufschrift „SAUBER statt SAUBÄR“, Blumentöpfe, Schüsseln und dgl.) – nach meiner Intervention beim Bürgermeister – entsorgt.

Ob dieses unverschämte Tun jemals aufhört? Ich muss es meines Erachtens leider bezweifeln. Wozu haben wir eigentlich den Recyclinghof, bei dem ja fast alles kostenlos entsorgt werden kann.

Mein Appell an diejenigen: „Nehmt endlich Vernunft an – tut bitte nicht so, als wäre die Erde euer Eigentum und austauschbar, nachdem ihr sie kaputt gemacht habt.“

Die Gemeinde-Arbeiter haben wahrhaftig besseres zu tun, als diese „disziplinenlosen Schmutzfinke“ zu bedienen. Mein Dank gilt denen, die bei der Reinigung immer sofort zu Stelle sind!

Sepp Dünser

Biathlon-Staffel-Vereinsmeister



Die Vereinsmeisterstaffel, von links nach rechts: Armin Obrist, Daniel Hausberger und Thomas Seeber.

Bereits zum siebentenmal in Folge bestritt der Langlaufclub Kramsach seine Vereinsmeisterschaft in Form eines Biathlons im benachbarten Südtirol. Austragungsort war wiederum die Biathlonhochburg „Antholz“.

Bei „Kaiserwetter“ und besten äußeren Bedingungen, sowie wie immer auf weltmeisterlichen Loipen, erfolgte die Vereinsmeisterschaft wieder in Form einer 3er-Staffel. Eine Staffel bestand aus 3 Läufern bzw. Läuferinnen wobei der Startläufer, sowie der 2. Läufer einer jeden Staffel, 2 Runden sowie 2 Schießserien zu je 5 Schüssen zu absolvieren hatte. Der Schlußläufer(in) hatte 1 Runde zu laufen und ebenfalls 2 Schießserien zu bewältigen.

Nach einem äußerst spannenden Zweikampf um den Vereinsmeistertitel konnte sich die Staffel mit der Besetzung Armin Obrist (Tagesbestzeit), Thomas Seeber und Daniel Hausberger mit nur 2 Strafrunden zum Vereinsmeister 2014 küren.

Knapp dahinter holte sich die Staffel Herbert Wilhelm, Martin Gwercher und Fabian Widmann mit 4 Strafrunden den Vizemeistertitel vor der Staffel Mathias Sporer, Erwin Wilhelm und Thomas Kremlicka mit 3 Strafrunden.

VERNISSAGE DER KUNSTFREUNDE:

Götz Bury

Die Kramsacher Kunstfreunde laden zur Vernissage von Götz Bury »Ein kleines Galadiner mit einer Extraportion Schnittkäse« am **Sa 5. April 2014 um 18 Uhr** im Kunstforum Troadkastn

Silvia Mader und Fabian Huber



Die diesjährige Vereinsmeisterschaft des Schiclubs Kramsach musste wegen „akutem“ Schneemangel auf die Piste in Inneralpbach verlegt werden.

Bei guten Verhältnissen konnten alle Teilnehmer ihren Kampf gegen die Zeit aufnehmen. Sehr zufrieden durfte man mit den Leistungen unserer Kinder sein, welche tolle Fahrten zeigten. Der Trainingseifer im vergangenen Winter hat sich für viele junge Läufer positiv bemerkbar gemacht. Macht weiter so.

Silvia Mader konnte den Titel der Vereinsmeisterin wieder zurückerobern. Als jüngsten Vereinsmeister in der Vereinsgeschichte hatte Fabian Huber (17 Jahre) allen Grund zu feiern.

Einen spannenden Kampf um Hundertstel Sekunden lieferten sich auch unsere Senioren. Unser mehrfacher Vereinsmeister längst vergangener Jahre und jetziger Präsident des Tiroler Schiverbandes Werner Margreiter konnte jedoch trotz Trainingsrückstandes alle Angriffe seiner Rennkollegen abwehren. – Die Ergebnisliste und alle Bilder auf www.schiclub-kramsach.at.



STELLUNGNAHME DES SCHICLUB OBMANNS

Zur momentanen Situation im Schiclub Kramsach

»Mit der Durchführung der diesjährigen Vereinsmeisterschaft in Inneralpbach wurde der Saisonhöhepunkt gesetzt. Das letztmal konnte der Schiclub im Winter 2008 dieses Rennen nicht in Kramsach austragen. Aber auch während der vergangenen Saisonen waren immer wieder Absagen von Schirennen wegen Schneemangels notwendig. In Betracht dieser Umstände wird sich auch unser Verein früher oder später mit einem weinenden Auge aus Kramsach verabschieden müssen. Dadurch sind einige Veränderungen

z.B. in logistischer Hinsicht und eine Neuorientierung unseres Vereines nötig, ja ich möchte von einer neuen Epoche für uns Kramsacher sprechen. Ich wünsche mir wie in der Vergangenheit auch in Zukunft trotz der erschwerten Umstände viel Einsatz, Zusammenarbeit bei den Verantwortlichen und die Unterstützung unserer Mitglieder.«

Schi Heil,

Euer Obmann Heinz Hausberger

Training 2013/14

Nachdem wir im Winter 2013/14 leider nicht mit besonders viel Schnee beglückt worden sind, können wir Trainer vom Schiclub Kramsach trotzdem auf eine positive Trainingsbilanz zurückblicken.

Mit 24 Trockentrainingseinheiten im Herbst und 24 Trainingseinheiten auf Schnee können wir die 50 Kinder, die wir über den abgelaufenen Winter betreut haben, gelassen in die restliche Skisaison schicken.

Auf Grund der schneearmen Witterung konnten wir zwar dementsprechend selten ins freie Gelände abbiegen, aber dafür haben wir uns mehr der Skitechnik auf der Piste und in der zweiten Saisonhälfte speziell dem Stangentraining gewidmet. Durch die Unterstützung der Wildschönauer Bergbahnen, die uns in ihrem Skigebiet einen eigenen Trainingshang zur Verfügung gestellt hatten, fanden wir optimale Trainingsbedingungen vor. Dadurch konnten sich unsere Rennläufer bei den sechs externen Rennen des Bezirks Cup Kufstein mit ihren Ergebnissen weiter verbessern.

Beim letzten Training veranstalteten wir noch ein Gaudi-Race mit Schanze und Geländefahrt. Besonders das



Grillwürstel im Schnee auf 2000 Metern sorgte bei den Kindern für Begeisterung!

Wir möchten uns hiermit noch bei der zahlreichen Teilnahme bedanken und hoffen, dass wir in der nächsten Saison vielleicht noch mehr Kinder für den Skisport begeistern können.

Für das Trainerteam, Martin Loinger

Tiroler Meisterschaft im Kickboxen

Am 23.02. fand die diesjährige Tiroler Meisterschaft im Kickboxen statt. Die super organisierte Meisterschaft wurde von Juso Prosic JP Sportcenter und dem BSC-Prosic in der Kramsacher Tennishalle ausgerichtet.

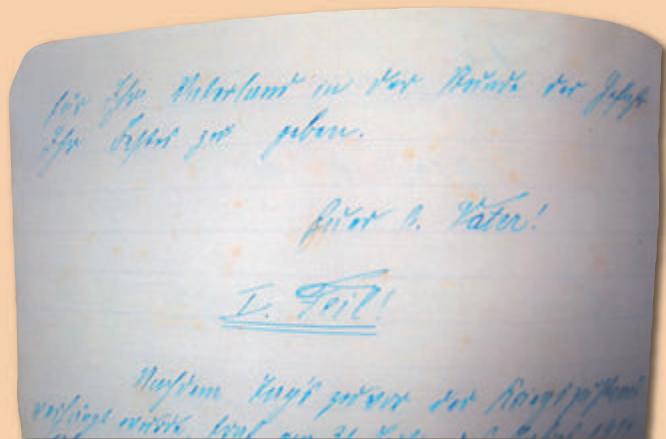
Es nahmen 9 Vereine mit ca. 90 Starter an diesem Event teil. Der BSC-Prosic wurde der erfolgreichste Verein in Tirol und holte insgesamt 11 Bronze-, 9 Silber- und 9 Goldmedaillen. »Der Baum trägt Früchte« sagt der Cheftrainer und Geschäftsführer des JP Sportcenter Prosic und die Erfolge sprechen für sich. »Ein Dankeschön an den Geschäftsführer Roland Steiner vom Freizeitzentrum Kramsach für die gute Zusammenarbeit und den Helfern, die diese Meisterschaft überhaupt möglich gemacht haben.

Ein riesen Dankeschön auch an Stefan Mayer, ehemaliger Trainingspartner und Besitzer des Lokals »My Way«



in Brixlegg, der die Kinder der Brixlegger Gemeinde 3 mal wöchentlich mit seinem Bus in die Halle nach Kramsach bringt und auch wieder zurück. Ich finde es toll und super, dass sich der Stefan dafür Zeit nimmt. Es gibt leider zu wenig solche Menschen, die sich dafür einsetzen und dafür meinen größten Dank« so der Cheftrainer Prosic.

Kramsach und der 1. Weltkrieg



Links: Diese Karte schrieb ein Kriegsteilnehmer am 7.10.1915 nach Kramsach. Rechts: Es war den Soldaten verboten, Aufzeichnungen über Kriegsgeschehnisse zu führen. Wo es Verbote gibt, gibt es natürlich auch Verlockungen. Ein Kramsacher Weltkriegsteilnehmer führte in einem Tagebuch – offensichtlich für seine Angehörigen – interessante Aufzeichnungen. Zu Beginn seiner Denkschrift heißt es u.a. »für Ihr Vaterland in der Stunde der Gefahr Ihr Bestes zu geben Euer Ib. Vater! Auf der ersten Seite das Zitat: »Angefungen mit Gott«.

Die Ermordung des Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand und seiner Gemahlin Herzogin Sophie von Hohenburg am 28. Juni 1914 in Sarajevo durch den bosnischen Studenten Gavrilo Princip war der Auftakt für den 1. Weltkrieg.

Nach den österreichisch-ungarischen Protesten, die von Serbien negiert worden waren, erfolgten bereits 4 Wochen später die ersten Kriegsvorbereitungen. Auf Grund der allgemeinen Mobilisierung rückten bereits am 1. August 1914 180 Mann, meist aus ostösterreichischen Bundesländern am Gendarmerieposten Rattenberg ein. Als Unterkünfte dienten vorerst die Schulklassen. Der Militärarzt Dr. Plasella aus Hall hatte seine Ordination im Krämerbräu. Im Wartesaal des Bahnhofes wurde ein Lager für die Militärwachen errichtet.

Mit der Kriegserklärung Italiens an Österreich am 23. Mai 1915 wurden nicht nur die Tiroler Standeschützen sondern alle wehrfähigen Männer zwischen 18 und 50 Jahren zum Kriegsdienst eingezogen. In Rattenberg waren ständig durchziehende Truppen einquartiert.

Das Messingwerk Achenrain wurde im Sommer 1915 unter Kriegsdienstleistung gestellt und stand unter ständiger militärischer Bewachung. Im August 1915 wurde im Ortsteil Voldöpp die Etablierungsstation der k.k. Gebirgsartillerie errichtet, in der ständig bis zu 1.000 Soldaten untergebracht waren. Kommandant war Oberst Klingsporn. Warum gerade in Kramsach die Etablierungsstation errichtet worden war, lässt sich heute schwer beantworten. Wahrscheinlich waren es strategische Gründe.

Im Lager Voldöpp gab es auch ein »Pferdespital«, in dem jeweils zwischen 200 bis 300 Pferde untergebracht waren. Es handelte sich meist um kranke Pferde, die für den Kriegsdienst nicht mehr eingesetzt werden konnten. Viele verendete Pferde wurden in der Nähe der Pferdestation verscharrt, teilweise diente das Fleisch als Schweinefutter. In den letzten beiden Kriegsjahren wurde das Fleisch der verendeten Pferde für die Militärverpflegung und für die Verpflegung der Kriegsgefangenen verwendet.

Für die Einwohnerschaft war die Militärstation in Voldöpp eine erhebliche Belastung. Von den auch im Lager untergebrachten russischen Kriegsgefangenen ergriffen viele die Flucht, brachen nachts in Bauernhäuser ein und stahlen Lebensmittel und aus den Ställen Kleintiere, die sie an Ort und Stelle schlachteten.

Die Kriegsjahre 1917/18 waren für die Einwohnerschaft besonders schlimm. Einerseits traten erhebliche Versorgungsmängel an Lebensmitteln auf, weil alles für das Militär reserviert war, andererseits nahm die allgemeine Teuerung derart überhand, sodass sich die Bevölkerung die nötigen Lebensmittel nicht mehr leisten konnten.

Besonders arg traf es jene Kramsacher Familien, in denen der Familienernährer an der Front war. Zur allgemeinen Notlage kamen die behördlichen Pflichtablieferungen. Landwirte mussten Lebensmittel, Fleisch, Getreide, Wolle u.v.a. abliefern. Mit den Metallablieferungen traf es natürlich auch die Kirchenglocken von Voldöpp und Mariathal. Schüler wurden aufgefordert, Brennesseln zu sam-

eln. Aus diesen wurden Uniformstoffe hergestellt. Bei den Gottesdiensten baten die Ortsgeistlichen um Spenden für die Frontsoldaten.

Im Sommer 1918 starben im Kramsacher Barackenlager 70 Soldaten an Bauchtyphus. Dass diese Epidemie nicht auf die Zivilbevölkerung übergriff grenzt an ein Wunder.

Mit dem Waffenstillstand zog kolonnenweise Militär mit Fahrzeugen und Pferden durch Rattenberg. Vieles wurde von den Soldaten an die Bevölkerung verkauft. Ein Pferd mit Wagen war zum Beispiel für rund 60 Kronen erhältlich. Rund 100 LKW und Geschütze blieben in Rattenberg zurück. Sie wurden dann im Frühjahr 1919 nach Innsbruck gebracht.

Die Bevölkerung versuchte, die von der Etablierungsstation errichteten Lebensmittelmagazine zu plündern. Die aufgestellte Bürgerwehr konnte dies jedoch weitgehend verhindern. In Voldöpp lagerte auch eine größere Anzahl Artilleriegeschütze, die 1919 nach Innsbruck verbracht worden sind. Die letzten 22 Stück 7,5 cm Geschütze wurden erst am 15. Jänner 1921 nach Innsbruck verbracht. Das Kriegsmaterial stand unter strenger Bewachung der Bürgerwehr.

Die Kriegergedenktafel in der Weidachkapelle erinnert an die 49 gefallenen Kramsacher Frontkämpfer. Eine Gedenktafel mit 33 abgebildeten gefallenen Kramsachern, die vor vielen Jahren der verstorbene Gastwirt Hans Griebenböck restaurieren ließ, wurde leider aus der Kapelle entfernt.

(Norbert Wolf, Quellen: Zollchronik Wolf, Gendarmerieprotokolle, Kirchenchronik)

Tipps und Infos für unsere Leser

aus den zahlreichen Neuerscheinungen



Thomas Klugkist: *Hanna und Sebastian*

In der Hoffnung, ganz zueinander zu finden, schreiben sich Hanna und Sebastian nach einigen traumhaften Tagen in Rom lange und intensive Briefe. Doch das Leben treibt sie auseinander, und das Schreiben wird zu einem exklusiven Raum, in dem sie ihre Liebe so leidenschaftlich, grenzenlos und wahrheitshungrig leben können wie nirgendwo sonst – und in dem sie einander die Freiheit schenken, die sie dann immer kompromissloser auch in der Wirklichkeit suchen . . .

Dieser sinnlich-virtuose Roman, eine außergewöhnliche Liebesgeschichte in Briefen, Mails und SMS und das literarische Debüt von Thomas Klugkist, erzählt von einem rückhaltlosen Liebes- und Beziehungsexperiment und entwirft dabei das Bild einer Generation zwischen Lebensplanung und Grenzüberschreitung, den Verführungen des Körpers und der Transzendenz.

»Man schlägt dem Leben nicht die Hand aus, lässt es nicht im Regen und hinter verschlossener Tür stehen, sondern bittet es herein und nimmt es mit offenen Armen auf.« Zitat, Seite 157



Anita Pichler: *Die Frauen aus Fanis*

Geschichten aus der Sagenwelt der Dolomiten. Die faszinierende Welt der alten ladinischen Volkssagen brillant erzählt: Eine der großen Südtiroler Autorinnen widmet sich den mutigen und wilden Frauen aus dem sagenhaften »Reich der Fanes«. »Es sind Geschichten von der Zeit vor der Zeit und von einem Ort vor dem Ort«, wie es Anita Pichler selbst formuliert.

Aus überliefertem ladinischem Erzählgut form-

te Anita Pichler ihre Porträts von dreizehn Frauengestalten aus der reichen Sagenwelt des Dolomitenraums und zeichnet die Geschichten von Tanna, der Urmutter, von Somawida, die Feuer ist, von Dindia, dem Wind, von diesen besonderen Frauen, in deren Händen das Schicksal von Fanis liegt.



Jürg Schubiger: *Nicht schwindelfrei*

Pauls Gedächtnis ist sehr fadenscheinig und unzuverlässig geworden. Namen sind ihm entfallen, seine Lebensgeschichte hat Lücken. Und manchmal weiß er auch nicht mehr, was sich gehört. Seine Umgebung behandelt ihn wie einen Kranken, sie reagiert mit Mitleid und Ungeduld, zuweilen auch mit amüsiertem Verwunderung.

Paul selbst dagegen empfindet seinen Zustand als durchaus angenehm: Befreit vom Ballast der Erinnerungen ist er offen für das, was der lebendige Augenblick anbietet. Mit unverstellter Freude kann er staunen über die kleinen Seltsamkeiten des Alltags, die Kunst – und nicht zuletzt auch die Liebe.

Jürg Schubiger begleitet Paul poetisch und mit feiner Ironie durch seine Tage und lässt uns die Welt durch seinen eigenwilligen Blick neu betrachten.



DVD: *»Quelle der Frauen«*

Radu Mihaileanu haben wir so schöne Filme zu verdanken wie »Zug des Lebens« oder »Das Konzert«.

»Die Quelle der Frauen« ist ein leicht erzähltes, aber politisch nicht minder brisantes Drama über den Aufstand muslimischer Frauen gegen die Bevormundung durch die Männer.

Ein ziemlich revolutionärer Beitrag (eines jüdischen Filmemachers) im Schatten des Arabischen Frühlings, mit einer wunderbaren Leila Bekhti (aus »Paris je t'aime«) und Hafsia Herzi (aus »Exit Marrakech«) in den Hauptrollen.



DVD: *»Der Deutsche Freund«*

Ein subtiler und dennoch spannender und nie langweiliger Film, der nicht zuletzt eine höchst originelle Thematik beleuchtet. Ihre jüdischen Eltern sind nach dem Zweiten Weltkrieg aus Deutschland nach Argentinien ausgewandert, nun wächst Sulamit Löwenstein in Buenos Aires in den 50er Jahren auf. Doch nicht nur Juden haben der Heimat den Rücken gekehrt, auch viele Nazis sind nach Argentinien geflohen. Nun wohnen ehemalige Peiniger und Gepeinigter Tür an Tür. So trifft Sulamit auf Friedrich Burg, dessen Vater ein SS-Obersturmbannführer war. Die beiden Kinder sind sich sehr sympathisch, doch Friedrich bricht mit seiner Familie, geht nach Deutschland und schließt sich der entstehenden Studentenbewegung an. Jahre später folgt ihm Sulamit, muss jedoch erkennen, dass Friedrich aufgrund seines politischen Engagements nicht mit ihr zusammen sein will.

Der Film, dessen Handlung sich über mehrere Jahrzehnte erstreckt, hat deutlich autobiografische Züge der Regisseurin Jeanine Meerapfel. Ähnlich ihrer Protagonistin Sulamit stammt sie aus einer während des Zweiten Weltkriegs nach Argentinien geflohenen deutsch-jüdischen Familie, wuchs im Buenos Aires der 1950er Jahre auf, studierte zur Zeit der Studentenbewegung in Deutschland und arbeitete hier später. Meerapfel hat in ihren Film zeitdokumentarisches Filmmaterial eingearbeitet. Die Sprache in den Filmszenen ist je nach Handlungsort und Personenkonstellation vorwiegend Spanisch oder Deutsch. Interessant ist dabei, dass Sprache als primäres Identitätsmerkmal eingesetzt wird: Sulamits Mutter spricht mit ihr Deutsch, und Sulamit antwortet auf Spanisch.

Angelina Auer • Bücherei Kramsach, Zentrum 1 •
E-Mail: kramsach@bibliotheken.at

Unsere Öffnungszeiten

Dienstag:	8.30 Uhr – 11.30 Uhr
Mittwoch:	16.00 Uhr – 19.00 Uhr
Freitag:	16.00 Uhr – 19.00 Uhr

Das Fachental – vom Weideland zur Siedlung

Die sogenannte „Au“ war öffentliches Weideland ab dem Freifußgrund (Meier), den ersten 3 Häusern (Mantl, Loinger, Volland) bis zur Straßenbiegung nach Voldöpp.

Sie war noch nicht erschlossen (kein Strom und Fließwasser, nur Feldweg und viel Weidevieh). Das konnte nächstens schlecht ausgehen. Mein Vater fiel ohne Laterne über eine Kuh und landete mit Krawall in einem Fladen.

Die Au war im ersten Weltkrieg ein ideales Genesungslager für über 100 Pferde samt russischen Gefangenen und Heeresbesatzung. Letztere floh bei Kriegsende (vor möglicher Gefangennahme) und klaute vorher noch, wie die heraneilenden Italiener, alles Brauchbare (Zaumzeug, Sättel, Geschirr, Fahrgelegenheiten).

Der Gemeinde blieb der Rest zum Verkauf (die Baracken, einige Pferde und Graffl). Jetzt herrschte in der Au Friedhofsruhe.

Friedensvertrag, Inflation, Zerfall der Monarchie erstickte viele Baupläne. Jahre später brachte mein Bruder Helmut mit seinen Fachentaler Freunden in jugendlicher Spiellust wieder Leben in die Au. In der von Vater gekauften Arztbaracke lagerte allerlei bei der Flucht in den Garten geworfenes Gerät (Ausrüstungsteile, Helme, Instrumente, Seile, Riemen usw.) Das Gerümpel brachte die Buben in Rage. „Itzt sen mir die Musi!“ Helmut der Dirigent, die Wolfeibum: Franzei, Karei, Siegei und Andre, vom Virgil der Rudei und Seppi von der andren Achenseit’. „Der fahlt ja! Was is?“ An dem heißen Sommertag hat der mächtige Gaul vom Freifuß das Drehkreuz am Weidachsteg überwunden und mitten auf dem Steg im kühlen Lüftchen die „Bremen“ abgewehrt.

Dem Seppi fehlte der Mut, sich an dem Gaul vorbei zu drücken, zu schmal war der Steg! Die Kameraden, bliesen trommelten, schwegelten und marschierten hinter ihrer Fahne und die Nachbarn klatschten vor Freude.



War als nächste die Schützenkompanie dran. Da wurde aufmarschiert mit Holzgewehren, Übungshandgranaten, Säbeln, Fahnen und Kommandosprache. Beim Befehl „Feuer“ knallten die Granaten, es rauchte und stank.

Es gab aber auch friedliche Prozessionen und eine Feuerwehrübung an der Arztbaracke. Rudei stand mit Schlauch zu oberst auf dem Gerüst, wartend auf „Wassermarsch“, da krachte das Gerüst und er lag unten ohne Rührer, nur ein Bächlein rann aus seinem Hosenröhr. „Helft’s! helft’s! insa Rudei is hin!“ Alle eilten herbei. „Rudei! Rudei!“ Nach einigen Schecksekunden krabbelte der auf, torkelte heim mit voller Hose. Der Schreck saß. Wortlos räumten sie auf und schlichen heim.

Gut dass die Ferien aus sind! Ruhig ist’s wieder auf der Au. Der Grundverkauf geht schleppend, der Hausbau meist nur kleinweiser Eigenbau – al-

les Nachwirkungen des Krieges, mit Reparationszahlungen und Inflation.

Gelegentlich kamen Bärenreiber aus dem ehemaligen k.u.k.-Osten. In den Köpfen dort war’s gespeichert: „Gehen ma nach Westen, da lasst sich was holen!“ Das Elend dort verkörperte der rüdicke Bär. Ein Ringelspiel am Achenufer sollte was einspielen. Das lockte die Jugend an, aber die Taschen waren leer. Nur einmal gab es was zu schauen: der bekannte Kramsacher Turner Hans Fuchs zeigte auf der Riesenschaukel Mut und Können. Er holte Schwung und flog über den toten Punkt hinweg mehrmals im Kreis herum. Keiner hat’s nachg’macht. Das Schaukelgestänge stand noch, als Flößer aus Bayern erst- und letztmals im Frühjahrshochwasser der Ache ein Riesenfloß mit mehreren Gehängen zusammenbauten. Jetzt gab es endlich Beschäftigung für arbeitslose Kramsacher, denn eine gewaltige



Der Weidachsteg im Jahr 1938.
(Foto: Markus Bauhofer – herzlichen Dank!)

Holzmenge musste herangekarrt, sortiert und nach Maß geschnitten werden. Um 1955 hat ein Hochwasser den schmalen Weidachsteg weggerissen und Bürgermeister Seiler ersetzte ihn durch eine zweispurige Betonbrücke. Erst jetzt war das Fachental ein vollwertiger und rasch wachsender Gemeindeteil.

Erlebt und schnell erzählt von Fritz Ebenbichler

HEIMATBÜHNE KRAMSACH:

»Polizeiwache 007«

Während österreichweit Polizeiwachen geschlossen werden, nimmt das Chaos in einem kleinen Posten in Kramsach/Tirol seinen Lauf. Die Heimatbühne Kramsach darf sich freuen, Ihnen das Stück »Polizeiwache 007« zu präsentieren.

Gemütlich geht es zu auf der kleinen Polizeiwache 007. Dafür sorgen Oberwachtmeister Ernst Huber (*Christian Marksteiner*) und sein Kollege Oberwachtmeister Heinz Moser (*Gerhard Haaser*). Die beiden pflegen ein gemütliches Leben, welches hauptsächlich aus Gulaschsuppe und Schlafen auf der Wache besteht. Das Duo wird unterstützt von der neugierigen Putzfrau Erna Melker (*Michaela Demetz*), welche zu allem Übel ihre Putzarbeit auch noch »schwarz« erledigt.

Doch eines Tages hat das feine Leben ein Ende und es kommt knüppeldick. Ernst Huber hat jahrelang seiner Verlobten, der herrischen Eva Sturm (*Eva Eberharter*) verschwiegen, dass er bereits vor einigen Jahren zum Oberwachtmeister befördert wurde. Als der etwas senile Otto Gruber (*Hansjörg Summerer*), wie schon so oft, wieder einmal aus dem Seniorenheim flieht, begeht dieser einen Unfall mit seinem Rollator. Leider ist sein Opfer die aufgetakelte Tussi Dora Storch (*Doris Bauer*), welche sich ohnehin schon einen Namen auf dem Revier gemacht hat, durch ihre dauernden Anzeigen. Zu allem Unglück sind Oma Tillis (*Christl Soboll*) Ersparnisse, die sie in einer Dose auf der Wache deponiert hat, plötzlich verschwunden.

In diesem Chaos schneit der überkorrekte und absolut zielstrebige neue Dienststellenleiter Armin Klug (*Florian Steiner*) herein. Als wäre dies alles nicht genug, erschleicht sich der schmierige Heiratschwindler Hanspeter Krause (*Christian Brunner*) die Liebe der naiven, jedoch gutmütigen Sekretärin Rosi Maier (*Birgit Schretthausner*).

»Action in allen 3 Akten« kündigt der Regisseur Gerhard Salchner für die Theatergruppe an.

Wie die Komödie von Beate Irmisch ihren Lauf nimmt, sehen sie als Tiroler Uraufführung von der Heimatbühne Kramsach im Festsaal der Volksschule Kramsach an folgenden Terminen um jeweils 20.00 Uhr: **Freitag, 11. April; Samstag, 12. April; Montag, 14. April; Mittwoch, 16. April; Ostermontag, 21. April; Dienstag, 22. April; Samstag, 26. April 2014; Sonntag, 27. April 2014.** Ab 20. März 2014 nehmen wir Ihre telefonische Reservierung täglich ab 15.00 Uhr unter der Telefonnummer 0664-9425971 gerne entgegen.

Eintritt: € 9,- / Kinder € 5,-. Viel Spaß und gute Unterhaltung wünscht Ihnen die Heimatbühne Kramsach!

TRADITIONSPFLEGE:

Tiroler unterstützen Erhalt des deutschen Liedguts



Gotthilf Fischer, Hans Guggenberger und Jürgen Fehlner vom »Bund zum Erhalt des deutschen Liedguts« im Altmühltal.

Foto: Esther Müller

Seit 70 Jahren dirigiert Gotthilf Fischer seine berühmten „Fischer-Chöre“. Seit Jahren hat Gotthilf Fischer auch eine enge Beziehung zu Tirol.

Mit Hans Guggenberger und Martin Reiter schrieb er mehrere Bücher, initiierte mit ihnen die „Straße der Lieder“ am Achensee und gab den Anstoß zur Errichtung eines Weltfriedenskreuzes im Kramsacher Museumsfriedhof, das in Anwesenheit des berühmten Chorleiters eingeweiht wurde.

Jetzt hat Fischer einen „Bund zum Erhalt des deutschen Liedguts“ gegründet und dabei Hans Guggenberger und Martin Reiter zu Botschaftern des Vereins in Österreich ernannt. Hans Guggenberger traf am Wochenende im Altmühltal mit Präsident Gotthilf Fischer und Vizepräsident Jürgen Fehlner zusammen, um den weiteren Aufbau des Vereins in Österreich zu besprechen.

Seit Jahrzehnten arbeitet Fischer unermüdlich daran, das deutsche Volkslied in Erinnerung zu halten. Mit seinem Verein BEDL (Bund zum Erhalt des deutschen Liedguts) möchte er das Thema noch weiter vorantreiben. Hans Guggenberger: „Es geht uns vor allem um den Erhalt, die Pflege und die Förderung des Liedguts im deutschsprachigen und alpenländischen Raum.“

Infos: www.bedl.org

TURNVEREIN SPARKASSE KRAMSACH:

Schauturnen Sa, 29. März

von 15.00–17.00 Uhr im Volksspielhaus Kramsach,
auf Euer Kommen freut sich der Turnverein Kramsach!

Ob jung, ob alt, ob groß, ob klein: Musik soll uns're Brücke sein!



Unter diesem Motto musizieren nun schon das zweite Jahr alle 14 Tage am Montag eine Gruppe Kindergartenkinder zusammen mit den Bewohnern des Wohn- und Pflegeheims und haben viel Spaß dabei!

Im Dezember starteten Jung und Alt zu einem besonderen Ausflug: Wir besuchten im Landesjugendtheater die Aufführung von »Arielle, die kleine Meerjungfrau« und alle waren begeistert! Ein herzliches Dankeschön der Heimleitung für die nette Einladung!
Hermine Kienle

60. Deutsche Kanumeisterschaften

Vom 27. – 31. Mai 2014 finden auf der Brandenberger Ache in Kramsach die 60. Deutschen Meisterschaften im Kanu-Wildwasserrennsport statt. Teilnehmer aller Altersklassen von Schüler bis Senioren messen sich und stellen ihr Können unter Beweis.

PROGRAMM:

Dienstag 27.05.2014:

19:00 Uhr offizielle Eröffnungsfeier

Mittwoch 28.05.2014:

13:00 Uhr 1. Lauf Sprint Einzel Schüler/Master

15:00 Uhr 2. Lauf Sprint Einzel Schüler/Master

Donnerstag 29.05.2014:

10:00 Uhr 1. Lauf Sprint Einzel Jugend/Junioren/Senioren

11:30 Uhr 2. Lauf Sprint Einzel Jugend/Junioren/Senioren

14:00 Uhr 1. Lauf Sprint Team Sch/Jug/Jun/Sen

15:30 Uhr 2. Lauf Sprint Team Sch/Jug/Jun/Sen

19:00 Uhr Siegerehrung Sprint Rennen - Volksspielhaus

Freitag 30.05.2014:

10:00 Uhr Classic Einzel Schüler / Mixed /Master C+D

13:00 Uhr Classic Einzel Jug/Jun/Sen/Master A+B

Samstag 31.05.2014:

10:00 Uhr Classic Team Schüler

13:00 Uhr Classic Team Jug/Jun/Sen

19:00 Uhr Siegerehrung Classicrennen / Volksspielhaus Kramsach
Anschließend DM-Party

EIN VERGESSENER KÜNSTLER:

Stefan Silberberger

Wenngleich der Kramsacher Steinbildhauer Stefan Silberberger in seinem Heimatort und in den angrenzenden Nachbargemeinden etliche markante Spuren hinterlassen hat, so ist er doch nur mehr der älteren Generation in Erinnerung.

Stefan Silberberger war der uneheliche Sohn der Maria Silberberger, die aus Dachau/Bayern stammte. Den Namen des Vaters gab sie nicht bekannt. Stefan Silberberger wurde am Tage seiner Geburt, 16. Dezember 1877, in der Pfarrkirche Reith bei Brixlegg getauft.

Stefan Silberberger starb in Innsbruck bei einem Mittagessen an plötzlich aufgetretener Herzlähmung. Er wurde am 16. Februar 1965 in Mariatal beerdigt.

Zu seinen bekanntesten Werken zählt der Mitte der 1950er Jahre geschaffene Gedenkstein des Alpener-schließers Peter Carl Thurwieser an der Hausfront des Rathauses. (Norbert Wolf)



Die Bronze-Totenmaske des Künstlers



Reliefs aus Kramsacher Marmor zählten zu seinen Besonderheiten.



Apotheken und Medikamente-App für Smartphones

Die österreichischen Apotheken haben ihre Services ausgebaut und bieten mit dem **Apothekenruf 1455** eine kostenlose Telefonservice-Nummer an, unter der jeder Anrufer rund um die Uhr die nächste diensthabende Apotheke erfragen kann. Auf Wunsch wird direkt zu einer Apothekerin oder einem Apotheker weiterverbunden. Dieser wichtige Dienst ist eine der Basisleistungen der **neuen Apotheken und Medikamente-App** – (kostenlos für iOS und Android im iTunes Store bzw. Google Play Store) –, mit zahlreichen Features.



Museum Tiroler Bauernhöfe



Palmsonntag 13. 04. 2014

09.00 – 13.00 Uhr Palmbrezen und österliches Gebildebrot backen
13.00 – 16.00 Uhr Kerzen bemalen

Ostersonntag 20. 04. 2014

13.00 – 16.00 Uhr bäuerliche Hausmittel herstellen
Klosterarbeiten

Ostermontag 21. 04. 2014

Beginn 13.00 Uhr Ostereiersuchen für Kinder

Staatsfeiertag, Donnerstag 01. 05. 2014

13.00 – 16.00 Uhr Maipfeiferl schnitzen
Messerschleifen

Eröffnung Fotoausstellung – „Bauernwerk in den Bergen“
von Erika Hubatschek

Muttertag, Sonntag 11. 05. 2014

13.00 – 16.00 Uhr „Familienmusik Rohregger“
Lesung mit Christine Hackl-Neuner
Goldstickerei
Prügeltorte backen

Freier Eintritt für Mütter!

FREIWILLIGE FEUERWEHR KRAMSACH:

Einladung zum Maifest

Die FFW Kramsach freut sich auf euren Besuch bei unserem Fest am 1. Mai!

LIONSCLUB:

Mosaik meets Pop

Konzert mit dem Vokalensemble Mosaik. Hits von Größen wie Ray Charles, Beatles, Michael Jackson, ...

Kartenreservierungen sind unter info@lionsclub-kramsach.at möglich. Vorverkauf bei den örtlichen Sparkassen und Mitgliedern des Lionsclubs und Vokalensemble Mosaik.

Termin: **Freitag, 16. Mai 2014** um 20.00 Uhr
Ort: **Volksspielhaus Kramsach**

Getraut wurden

☞ Otto Guggenbichler & Gertraud Azwanger

Goldene Hochzeit feierten

*Erich & Erika Larch
Johann & Rosa Huber
Josef & Elisabeth Kurz*

Diamantene Hochzeit feierten

Albin & Elisabeth Kremlicka

Termine für Kasettl-Frauen



Mariathal:

Fronleichnam 19. 6. 2014, 9:00 Uhr
Hoher Frauentag 15. 8. 2014, 9:00 Uhr
Rosenkranzsonntag 5. 10. 2014, 9:00 Uhr

Voldöpp:

Schutzengelssonntag 4. 5. 2014, 9:00 Uhr
Herz Jesu 29. 6. 2014, 9:00 Uhr

Achtung: Heuer gemeinsame Fronleichnam-Prozession mit Beginn in Mariathal.

Geburtstag feierten

den 80sten: Herlinde Lederer
Alfred Wahleitner
Rudolf Neuhauser

den 80sten: Otto Guggenbichler
Anna Grün
den 90sten: Elisabeth Knapp
den 93sten: Antonia Moser
den 96sten: Margaretha Madersbacher

Geboren wurden

- * Ein *Marco* der Sabine und dem Michael Volland
- * Ein *Simon* der Sabine Lang und dem Florian Hotter
- * Ein *Fabian* der Michaela Erhart und dem Patrick Mair
- * Eine *Lucia* der Renate Bitter-Portmann und dem Christoph Bitter
- * Eine *Anna* und eine *Isabel* der Gertraud Moser und dem Anton Salzburger
- * Ein *Niklas* der Claudia und dem Johannes Rampl



Fabian Erhart



Marco Volland mit Schwestern



Niklas Rampl mit Schwester



Simon Lang

WIR VERABSCHIEDEN UNS VON UNSEREN MITBÜRGERN.

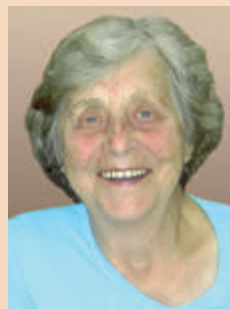
Unser aufrichtiges Beileid den Trauerfamilien!



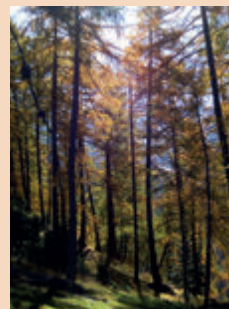
Franz Meixner
† 20. Jänner 2014
im 86. Lebensjahr



Anton Meixner
† 22. Jänner 2014
im 88. Lebensjahr



Frieda Zellner
† 26. Jänner 2014
im 83. Lebensjahr



Helmut Scheibler
† 1. Februar 2014
im 83. Lebensjahr



Erika Steinkellner
† 2. Februar 2014
im 74. Lebensjahr



Josef Nußbaumer
† 6. Februar 2014
im 81. Lebensjahr



Leonhard Hausberger
† 7. Februar 2014
im 52. Lebensjahr



Stephania Mayrhofer
† 7. Februar 2014
im 86. Lebensjahr



Gerlinde Fasel
† 19. Februar 2014
im 74. Lebensjahr



Daniela Autengruber
† 10. März 2014
im 56. Lebensjahr

Landschaftslesen

Zu einer Wanderung mit Landschaftslesen und Kennenlernen der Grundtechniken zum Überleben in der Natur wird eingeladen.

Dabei wird der Geograf Peter Pindur zeigen, wie verschiedene Auswirkungen der Eiszeiten – Gletscherschliff, Wasserabfluss und Bergstürze – unsere Landschaft im mittleren Unterinntal geformt haben.

- *Wie entstanden das Reintal und die Reintaler Seen?*
 - *Welche Auswirkung hatte der Rotgischößer Bergsturz auf unsere Heimat?*
- und vieles mehr.

Zwischendurch und in den Rastpausen werden vom Bergwanderführer und Überlebenstrainer Günter Schnitzer Grundtechniken zum Überleben in der Natur weitergegeben.

- Dabei lernen wir u. a.
 - Die verschiedenen Arten des Feuermachens
 - Den Schutzhüttenbau
 - Das Verhalten bei Verirren u.v.m. kennen.
- Der Ökologe und Umweltaus-

schussobmann Ing. Mag. Josef Ascher geht auf Fragen zu Fauna und Flora ein.

Wir treffen uns am **17. Mai 2014 um 9.00 Uhr am Parkplatz der Kramsacher Bergbahnen**. Die Wanderung führt über den Herrgottstein zur Postalm und den Kramsacher Steinbrüchen wieder zum Liftparkplatz.

- Dauer der Wanderung: ca. 4 Stunden
- Schwierigkeitsgrad: leicht
- Unkostenbeitrag: € 15,- p. P. (Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren € 10,-)

Anmeldungen bei Günter Schnitzer unter Tel. Nr. 0650 466 12 41 oder guidoschnitzer@gmail.com

Die Wanderung findet bei jeder Witterung statt, daher bitte auf festes Schuhwerk, Wetterbekleidung und Jause nicht vergessen.

Die Veranstalter und Ausführenden freuen sich über recht viele interessierte Teilnehmer.

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Schauturnen 2014

Samstag, 29.03.14, 15:00 - 17:00 Uhr
Volksspielhaus

Frühjahrsputz im Gemeindegebiet Kramsach

Samstag, 05.04.14, 09:00 Uhr
beim Feuerwehrhaus

Ostereierschießen

Samstag, 12.04.14, 16:00 - 22:00 Uhr
Sonntag, 13.04.14, 10:00 - 17:00 Uhr
Schützengilde im Rathauskeller

Tag der offenen Tür

Freitag, 25.04.14, 14:00 Uhr
Landesmusikschule

Maifest der Freiwillige Feuerwehr

Donnerstag, 01.05.14, 11:00 Uhr
beim Feuerwehrhaus

Muttertagskonzert der BMK Kramsach

Samstag, 10.05.14, 20:00 Uhr
Volksspielhaus

Mosaik meets Pop

Freitag, 16.05.14, 20:00 Uhr
Volksspielhaus

Europawahl

Sonntag, 25.05.14, 07:00 - 13:00 Uhr
Rathaus

60. Deutsche Kanumeisterschaften

27. – 31.05.2014
Brandenberger Ache

Kreistänze aus aller Welt

Tanzen – Schwingen – Kreise ziehen

Beginn: Dienstag den **6. Mai 2014**
18:30 bis 20:00 Uhr

Im Wohn- und Pflegeheim Kramsach,
Länd 22

Kosten: 10 Abende € 55,-
oder € 7,- pro Abend

Dieser Kurs bietet allen Tanzbegeisterten
jede Menge Spaß und Begeisterung!

Auf Euer kommen freut sich
Erika Kopp

Frühjahrskonzert der BMK Mariatal

Auch heuer findet am **Ostersonntag, 20. April 2014**, wieder das traditionelle Frühjahrskonzert der BMK Mariatal im Volksspielhaus Kramsach statt. Wie gewohnt erwartet die Zuhörer ein abwechslungsreicher Konzertabend mit zahlreichen musikalischen Highlights. Beginn des Konzertes ist um 20:00 Uhr, Eintritt: freiwillige Spenden.

Die BMK Mariatal freut sich auf Ihr Kommen!

OSTERBASAR

der
Volksschule Kramsach

Freitag
04. April 2014
von 15 - 17 Uhr

im Festsaal
der Volksschule Kramsach

mit Osterbasteleien,
Frühlingsdekorationen,
kleinen Ostergeschenken,
Kaffee und Kuchen.

Der Erlös wird zur Gänze für
den Ankauf von Büchern für
die Schulbücherei verwendet.